



Aktualisierte Umwelterklärung 2023

adelphi

Berichtsjahr 2022

Impressum

adelphi consult GmbH / adelphi research gemeinnützige GmbH

Alt-Moabit 91
10559 Berlin

T +49 (030) 8900068-0
F +49 (030) 8900068-10

office@adelphi.de
www.adelphi.de

© Titelbild: Casey Horner (@mischievous_penguins) – www.unsplash.com

Berlin, August 2023

© 2023 adelphi

Inhalt

1 Die Organisation	4
1.1 Geschäftstätigkeit	4
1.2 Standorte	5
1.3 Hauptstandort Berlin	6
1.4 Zweigstelle Berlin	7
1.5 Umweltpolitik	7
2 Aufbau des Umweltmanagementsystems	9
2.1 Verantwortlichkeiten	9
2.2 Dokumentation	11
2.3 Kontext der Organisation	11
2.4 Überprüfung des Umweltmanagementsystems	13
3 Umweltaspekte	14
3.1 Indirekte Umweltaspekte	15
3.1.1 Reisetätigkeiten	15
3.1.2 Beschaffung	16
3.1.3 Projektauswirkungen	16
3.1.4 Nachhaltiges Wirtschaften	18
3.1.5 Biodiversität	18
3.2 Direkte Umweltaspekte	19
3.2.1 Wasser	19
3.2.2 Material	19
3.2.3 Abfall	20
3.2.4 Wärme	21
3.2.5 Strom	22
3.2.6 Emissionen	23
3.2.7 Arbeitssicherheit und Notfallvorsorge	25
3.2.8 Zusammenfassung der Kernindikatoren	26
4 Umweltkennzahlen	27



5 Beteiligung der Mitarbeitenden	29
5.1 Information und Schulung	29
5.2 Aktives Mitgestalten	29
5.3 Stadtradeln	30
5.4 Fahrradwerkstatt	30
5.5 Firmenrad-Leasing	30
5.6 ÖPNV-Firmenticket	31
6 Öffentlichkeitsarbeit	32
7 Umweltprogramm und Umweltziele	33
8 Abschlusserklärung der Geschäftsführung	36
9 Gültigkeitserklärung	37
10 Anhang	38
10.1 CO ₂ -Zertifikat TU Dresden Fernwärmeverbundnetz Berlin	38
10.2 Vereinbarung zur nachhaltigen Nutzung des Mietobjektes (Auszug)	39
10.3 Ergebnis der Mitarbeiterbefragung 2022	40

Abbildungs- und Tabellenverzeichnis

Abbildung 1: Aufbau Umweltmanagementsystem (UMS)	9
Abbildung 2: EMAS-Team	10
Abbildung 3: adelphi im organisatorischen Kontext	12
Abbildung 4: Grundsätze des Umweltverhaltens und -managements	13
Abbildung 5: Materialitätsmatrix der Umweltaspekte (Stand 2022)	15
Abbildung 6: Beispiel zum Vorgehen zur systematischen Wirkungserfassung	17
Abbildung 7: Entwicklung des Papierverbrauchs	20
Abbildung 8: Entwicklung des Wärmeverbrauchs (witterungsbereinigt)	21
Abbildung 9: Entwicklung des Stromverbrauchs	22
Abbildung 10: Entwicklung der Emissionen für Reisen, Strom und Wärme	24
Abbildung 11: Entwicklung der Emissionen durch Geschäftsreisen	25
Abbildung 12: Entwicklung der Mitarbeitenden (in Vollzeitäquivalente)	28
Abbildung 13: Mitarbeitende beim Stadtradeln	30
Abbildung 14: Frühjahrsinspektion	30
Abbildung 15: Mitarbeiterbeteiligung an adelphis Benefits im Jahr 2022	31
Tabelle 1: Übersicht der Organisation	5
Tabelle 2: Kernindikatoren pro Mitarbeiter 2019-2022 (gerundet)	26
Tabelle 3: Übersicht der Emissionen für die Jahre 2019-2022 (gerundet)	26
Tabelle 4: Umweltkennzahlen für die Standorte AM und KS (gerundet)	27
Tabelle 5: Umweltprogramm 2022 adelphi	33

1 Die Organisation

Umweltmanagement ist integraler Bestandteil der adelphi Unternehmensphilosophie. Wir gehen über gesetzliche Mindestanforderungen hinaus und verpflichten uns, die umweltrelevanten Auswirkungen unseres Handelns auf ein Mindestmaß zu reduzieren. Im Sommer 2008 führte adelphi consult mit dem Tochterunternehmen adelphi research an den Berliner Standorten ein Umweltmanagementsystem gemäß der EMAS-Verordnung ein und wurde erstmalig im Oktober 2008 in das EMAS-Register eingetragen.

Seit dem Umzug an den Standort Alt-Moabit im September 2016 wurde das Umweltmanagementsystem (UMS) konsequent weiterentwickelt und an die aktuellen Standortgegebenheiten angepasst.

Ein Neustart des Validierungszyklus¹ fand im Frühjahr 2017 statt, wodurch das betriebliche Umweltmanagementsystem nahtlos an die vorige Validierungsperiode anknüpft. Im November 2021 wurde unser UMS validiert (gültig bis 2025). Die vorliegende Umwelterklärung, die die umweltrelevanten Tätigkeiten beschreibt, wurde für das Berichtsjahr 2022 aktualisiert.

1.1 Geschäftstätigkeit

adelphi consult GmbH und das Tochterunternehmen adelphi research gemeinnützige GmbH (im Folgenden „adelphi“ genannt) wurden mit dem Ziel gegründet, durch praxisnahe Forschung, Beratung und Bildung in den Bereichen Klima- und Umweltschutz sowie Entwicklungszusammenarbeit zur Nachhaltigkeit beizutragen.

Als strategische Politikberatung setzt sich adelphi für einen gerechten transformativen Wandel und eine zukunftsfähige Gesellschaft ein. Durch transdisziplinäre Forschung, evidenzbasierte Beratung und im Dialog mit politischen und gesellschaftlichen Akteuren und Unternehmen gestaltet adelphi politische Agenden, vermittelt Themen im politischen Raum und unterstützt Entscheiderinnen.

Seit 2001 arbeitet adelphi für zahlreiche internationale Auftraggeber und Organisationen der öffentlichen Hand und der Privatwirtschaft in den Handlungsfeldern **Energie, Klima, Ressourcen, Finance, Diplomatie** und **Wirtschaft** und hat dabei zusammen mit seinen Partnerorganisationen weltweit mehr als 1.500 Projekte verwirklicht.

Der internationale Klimawandel hat den Handlungsdruck für eine nachhaltige gesamtgesellschaftliche Transformation in den letzten Jahren deutlich erhöht. Jüngste Krisen wie bspw. die Corona-Pandemie und der Krieg in der Ukraine haben diesen Druck nochmal deutlich verschärft und das Interesse an nachhaltigen Lösungen weiter erhöht und damit auch die Nachfrage nach entsprechenden Forschungs- und Beratungsleistungen. In der Konsequenz konnte auch adelphi weiterwachsen und zählt mittlerweile mehr als 300¹ Mitarbeitende im gesamten Unternehmen.

¹ Stand 31.12.2022 Vollzeit- und Teilzeitbeschäftigte sowie Trainees im gesamten Unternehmen (nicht nur an EMAS-Standorten)



1.2 Standorte

Seit 2016 hat adelphi seinen Hauptsitz am Standort Alt-Moabit 91 in 10559 Berlin. Vor Bezug der 1.560 m² großen Räumlichkeiten wurden diverse Umbauarbeiten durchgeführt, um zu einer produktiven Arbeitsatmosphäre sowie der Verbesserung der Umweltleistung beizutragen. Aufgrund der gestiegenen Mitarbeiterzahl wurden weitere Büroflächen (AM96a) angemietet, so dass insgesamt am Hauptstandort Alt-Moabit ca. 1.920 m² genutzt werden.

Seit 2012 unterhält adelphi eine Berliner Zweigstelle in der Köthener Straße 2 in 10963 Berlin. Daneben gibt es einen weiteren Standort in München sowie eine ausländische Betriebsstätte in Bangkok, Thailand. Für den Standort München ist die Aufnahme in das adelphi Umweltmanagementsystem ab 2024 geplant.

Seit Bezug des Hauptsitzes Alt-Moabit wurde im Frühjahr 2017 und im Sommer 2021 eine Neuvalidierung gemäß der gültigen EMAS-Verordnung durchgeführt. Im August 2023 erfolgte eine Überprüfung des betrieblichen Umweltmanagements und die Revalidierung der unserer Umwelterklärung. Eine Neuvalidierung findet dann wieder im Sommer 2025 statt.

Tabelle 1: Übersicht der Organisation

adelphi research gGmbH und adelphi consult GmbH	
Gründungsdatum:	2001 (adelphi research gGmbH); 2002 (adelphi consult GmbH)
Unternehmensführung:	Walter Kahlenborn Dr. Constanze Haug Mikael P. Henzler Benno Gerhardus
Hauptstandort Alt-Moabit 91/91a/96a (AM)	
Adresse:	Alt-Moabit 91/ 91a/ 96a, 10559 Berlin
Tel. / Fax:	+49 (30) 89 000 68-0 / +49 (30) 89 000 69-10
E-Mail / Web:	office@adelphi.de / www.adelphi.de
Beschäftigte (Köpfe; Stand Q4 2022):	260
davon Vollzeit / Teilzeit:	134 / 126
Beschäftigte (VZÄ*); Stand Q4 2022):	208
Bürofläche (Hauptstandort):	ca. 1.920 m ²
Zweigstelle Köthener Straße 2 (KS)	
Adresse:	Köthener Straße 2, 10963 Berlin
Beschäftigte (Köpfe; Stand Q4 2022):	15
Davon Vollzeit / Teilzeit	11 / 4
Beschäftigte (VZÄ*); Q4 2022):	12,79
Bürofläche (Zweigstelle):	ca. 244 m ²

*) VZÄ = Vollzeitäquivalente

1.3 Hauptstandort Berlin

Die Räumlichkeiten am Hauptstandort wurden im September 2016 bezogen und befinden sich in unmittelbarer Nähe zum Berliner ÖPNV. Bei der Erstellung des Anforderungsprofils für das Bürogebäude in Alt-Moabit wurden diverse Vorgaben des betrieblichen Umweltmanagements aufgenommen. Mit Blick auf Infrastruktur und Umgebung wurden insbesondere folgende Aspekte berücksichtigt:

- Verbesserte Anbindung des Standorts an das öffentliche Nahverkehrsnetz (Bahn und Bus), um An- und Abreise im motorisierten Individualverkehr zu verringern
- Vorhandensein reichhaltiger Fahrradstellplätze auf dem Gelände, um die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zur Anreise mit dem Fahrrad zu motivieren
- Nähe zum Fernverkehr und überregionalen Schienenverkehrswegen, insbesondere dem Berliner Hauptbahnhof, aufgrund der zunehmenden Bedeutung von Bahnfahrten
- Erfüllung von Mindestanforderungen für Energie- und Arbeitssicherheitsstandards, vor allem in Bezug auf Stromverbrauch, Heizenergie, Fluchtwege und Brandschutz

Vor Bezug der Räumlichkeiten wurden umfassende **Umbauarbeiten** durchgeführt, um eine angenehme Arbeitsatmosphäre zu schaffen und die Umweltleistung des Standorts zu verbessern. Besonderes Augenmerk lag dabei auf der (Wieder-)Verwendung von nachhaltigen Materialien und Baustoffen. Dabei setzte adelphi z.B. auf die Zusammenarbeit mit nachhaltigen Lieferanten und Anbietern ökologisch nachhaltiger Produkte. Bei der Auswahl des Bodenbelags wurde beispielsweise ein Teppich aus recyceltem Polyester mit deutlich besserer CO₂-Bilanz im Vergleich zu ähnlichen Referenzprodukten gewählt.

Für **Neueinbauten** wurden bevorzugt Baumaterialien mit dem Umweltsiegel Blauer Engel verwendet. Dies bezieht sich insbesondere auf die Anwendung von Farben, Lacken und Klebstoffen. Funktionstüchtige Bauelemente wurden so weit wie möglich wiederverwertet. Die Demontage und Weiterverwendung aller Pendelleuchten des alten Standorts in der Caspar-Theyß-Straße sowie der Einbau von Gebrauchtelementen für die innere Verglasung aus den Rückbaubeständen des Facility Managements verringerte den Einsatz von neuen Ressourcen. Zusätzliche Glaselemente in Türen, Gängen und Büros ermöglichen die bessere Nutzung von Tageslicht und tragen damit zur dauerhaften Verringerung des Stromverbrauchs bei.

Mit Blick auf den **Arbeitsschutz** schaffen die neuen Räumlichkeiten zahlreiche Kommunikationsflächen außerhalb der Büros, samt Konferenzräume, eines Steh- und eines Sitzbereichs sowie schalldichte Telefonkabinen. Diese Maßnahmen schaffen eine offene und zugleich ruhige Arbeitsatmosphäre, fördern soziale Interaktion und erleichtern den fachlichen Austausch. Durch die Einrichtung separierter Druckerräume und Materiallager werden die Belastung der Raumluft durch Feinstaubpartikel verringert und die Betriebsabläufe effizienter gestaltet. Bei den Umbaumaßnahmen wurde zudem auf die barrierefreie Gestaltung der Räumlichkeiten und Sanitärangebote geachtet.

Außerdem wurde mit dem Vermieter eine Vereinbarung über die **nachhaltige Nutzung des Mietobjektes** am Standort Alt Moabit vereinbart. Darin ist u.a. festgeschrieben, dass sich beide Parteien an möglichst nachhaltige Kriterien im Sinne des „Drei-Säulen-Modells“ des Zentralen Immobilien Ausschuss e.V. (ZIA) ausrichten wollen. Weiterhin verpflichten sich beide Parteien, bei der Bewirtschaftung und Nutzung des Objektes mit Ressourcen und Energie schonend und sparsam umzugehen und konstruktiv zusammenzuarbeiten. Details der Vereinbarung können dem Anhang entnommen werden.



Für die Mitarbeitenden gibt es eine **Mitarbeiterküche** zur Eigenzubereitung und Aufbewahrung von Speisen und Getränken. Die Installation eines Wasserfilters und die Anschaffung eines Wasserspenders mit Kohlensäure fördert die Nutzung von Leitungswasser und spart den Transport und die Entsorgung bzw. das Recycling von Wasserflaschen.

Hinsichtlich **Büroausstattung** wurde 2021 eine Klimaanlage in den Büros in Alt-Moabit installiert. Bei der Beschaffung wurde auf ein hohes Energieeffizienz-Level geachtet und sichergestellt, dass die Anlage mit einem klimafreundlichen Kühlmittel läuft. Dennoch werden die Mitarbeitenden dazu angehalten, sich bei der Nutzung der Klimaanlage auf außergewöhnlich warme Tage zu beschränken, die Anlage nicht niedriger als 5 Grad unter der Außentemperatur einzustellen sowie Fenster und Türen während der Nutzung stets geschlossen zu halten.

1.4 Zweigstelle Berlin

Am Standort Köthener Straße werden zwei Projektträgerschaften durch adelphi betreut: die AGE (Arbeitsgruppe Emissionshandel) und ICAP (International Carbon Action Partnership).

Im Rahmen des Nationalen Klimaschutzprogramms hatte das Bundeskabinett im Jahr 2000 die Arbeitsgruppe Emissionshandel zur Bekämpfung des Treibhauseffektes (AGE) eingerichtet. Für die Bundesregierung prüft die AGE Fragen, die sich im Zusammenhang mit dem Einsatz des Emissionshandels im Klimaschutzpolitischen Maßnahmenbündel ergeben, und gibt Empfehlungen für dessen Ausgestaltung. Die Projektträgerschaft der AGE umfasst die personelle Ausstattung und administrative Abwicklung sowie die Mitgliederbetreuung und fachliche Unterstützung der AGE.

Die 2007 gegründete International Carbon Action Partnership (ICAP) ist ein multilateraler Zusammenschluss, in dem sich Regierungsvertretende über den Aufbau und Betrieb von Emissionshandelssystemen (EHS) austauschen können. Hierbei werden sowohl technische Aspekte als auch allgemeine Fragen zur Ausgestaltung von EHS adressiert. ICAP zählt derzeit 33 Mitglieder und sieben Beobachter. Das Sekretariat von ICAP wurde 2008 in Berlin eingerichtet und ist momentan dem Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) angegliedert. adelphi übernimmt seit 2008 die Projektträgerschaft von ICAP und stellt seitdem die hauptverantwortliche Leitung sowie die Mitarbeitenden des Sekretariats. Zu adelphis Aufgaben gehören die gesamte fachliche und strategische Unterstützung des ICAP-Prozesses.

1.5 Umweltpolitik

Umweltschutz und Nachhaltigkeit sind integraler Bestandteil unserer Unternehmensphilosophie. Sie sind für uns die Grundlagen einer auf zukunftsfähige Lösungen und langfristigen Erfolg ausgerichteten Unternehmenstätigkeit. Sie sind Leitmotiv unseres Handelns - nach innen und außen. Dafür stehen wir und unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein.

Mit unserem Managementsystem nach EMAS verankern wir Umweltschutz und Nachhaltigkeit systematisch in unserer Arbeit. Im Sommer 2008 führte adelphi an den Berliner Standorten das Umweltmanagementsystem gemäß der EMAS-Verordnung ein. Seitdem werden wir regelmäßig alle 2 Jahre durch ein externes Audit übergeprüft und alle 4 Jahre neu zertifiziert.

Aus Überzeugung tragen unsere Mitarbeitenden aktiv und stetig zur Verbesserung der Umweltleistung bei.



Unser Beitrag:

- Wir reduzieren den Energieverbrauch am Arbeitsplatz so weit wie möglich und beziehen Strom aus erneuerbaren Energiequellen;
- Wir begrenzen die Zahl der Geschäftsreisen auf ein Mindestmaß, um Emissionen durch Reisen so gering wie möglich zu halten;
- Wir vermeiden Abfälle soweit wie möglich, verwerten unvermeidbare Abfälle wieder oder entsorgen sie möglichst umweltschonend;
- Wir setzen konsequent auf ökologische Beschaffung und verwenden in unseren Geschäftsräumen weitestgehend umweltverträglich hergestellte Materialien;
- Wir fördern nachhaltiges Wirtschaften durch die Inanspruchnahme ethischer Finanzdienstleistungen und die Etablierung langfristiger Partnerschaften;
- Wir evaluieren unsere Projektstätigkeit und tragen durch hochqualitative Arbeit zur Steigerung der positiven Umweltleistung unserer Vorhaben bei.

Diese Leitlinien entsprechen unserer Unternehmensphilosophie, mit der wir seit mehr als 20 Jahren erfolgreich für Umweltschutz und Nachhaltigkeit arbeiten. Gemeinsam mit unseren Beschäftigten und Auftraggebern suchen wir stets nach neuen Wegen, unsere Arbeit zu verbessern.

Mit Hilfe unserer Projekte tragen wir aktiv zur Verbreitung von EMAS bei – und das über die nationalen Grenzen hinaus. So haben wir seit mehreren Jahren die Betreuung des **Umweltgutachterausschusses (UGA)** übernommen. Dieses Gremium berät das Bundesumweltministerium im Hinblick auf die strategische Weiterentwicklung von EMAS und sorgt dafür, dass es in Deutschland bekannter wird.

Darüber hinaus betreuen wir seit vielen Jahren den **EMAS-Helpdesk** auf europäischer Ebene. Das Team des Helpdesks beantwortete komplexe Fragen zu EMAS und schärfte mit verschiedenen Aktivitäten das öffentliche Bewusstsein für die Inhalte und Verbreitung von EMAS.



2 Aufbau des Umweltmanagementsystems

Das Umweltmanagementsystem (UMS) entspricht den Anforderungen der EMAS-Verordnung (EG 1221/2009). Damit erfassen und bewerten wir unsere Umwelleistungen, in die unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einbezogen sind.

Unser UMS wurde mit der EMASeasy-Methode mit Hilfe von Ecomapping im Sommer 2008 eingeführt. Ecomapping ist eine Bestandsaufnahme, mit der Tätigkeiten, die sich auf die Umwelt auswirken, und bereits bestehende Praktiken zum Umweltschutz in Karten erfasst werden. Mit dem Wachstum von adelphi und der damit verbundenen Anmietung zusätzlicher Büroräume wurde das Ecomapping im Laufe der Jahre angepasst, erweitert und punktuell durch andere Instrumente ergänzt.

Das UMS schließt alle Tätigkeiten in den Berliner Büros von adelphi in Alt-Moabit und in der Köthener Straße 2 sowie der aus diesen Büros gesteuerten Projekte ein. Wir informieren die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nicht nur über Neuerungen im UMS, sie beteiligen sich auch aktiv und freiwillig an der Umsetzung und Weiterentwicklung.

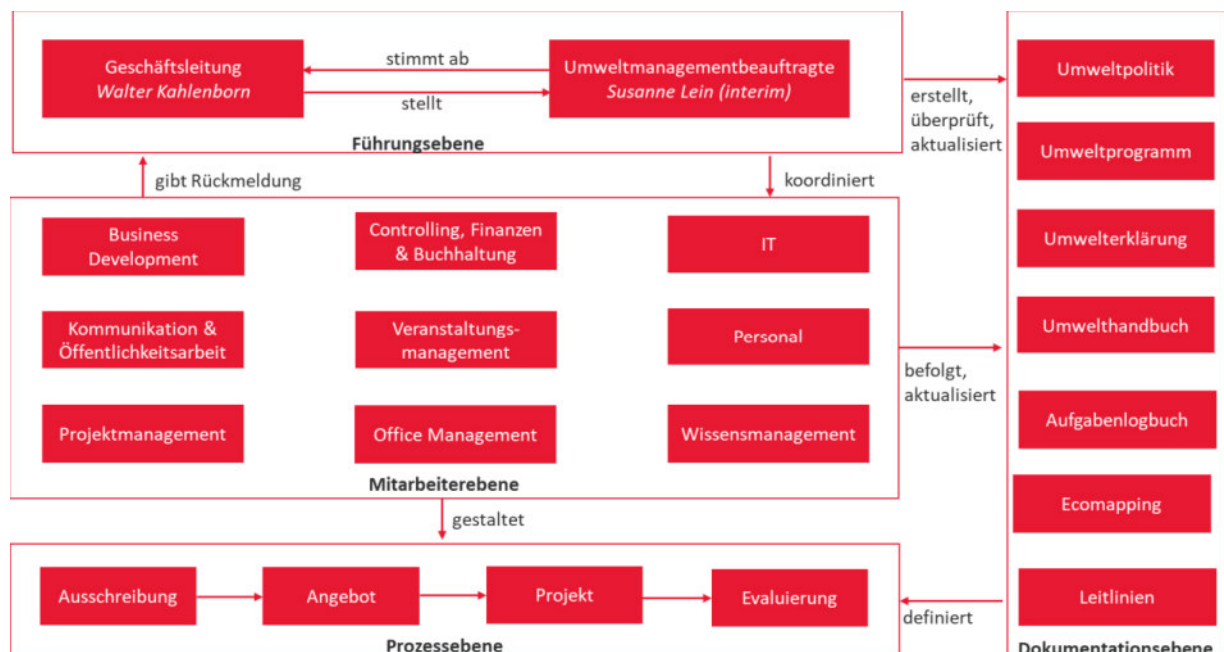


Abbildung 1: Aufbau Umweltmanagementsystem (UMS)

2.1 Verantwortlichkeiten

Die Verantwortlichkeiten im UMS werden von der Geschäftsführung (GF) in Abstimmung mit den Mitarbeitenden festgelegt. Die Geschäftsführung leitet das UMS und ist verantwortlich für die Festlegung der Umweltpolitik und des Umweltprogramms. Die Umweltmanagementbeauftragte (UMB) koordiniert alle Tätigkeiten rund um das UMS und stellt sicher, dass das UMS wie geplant aufrechterhalten wird.

Die Geschäftsführung stellt sicher, dass die für das EMAS-System erforderlichen personellen und finanziellen Ressourcen ausreichend zur Verfügung stehen. Dazu gehören insbesondere auch angemessene zeitliche Freiräume für die UMB.

Mit der Anbindung des UMS an die Geschäftsführung können Entscheidungen in ihren Auswirkungen auf die Umweltleistung unmittelbar berücksichtigt werden. Seit Frühjahr 2023 übernimmt Walter Kahlenborn (WAK) erneut die EMAS-Leitung als Vertreter der Geschäftsführung.

Nadine Nitsche (NAN) war bis Ende Oktober 2022 als UMB tätig. Durch ihr Ausscheiden ist die Verantwortlichkeit des UMB interimswise an Susanne Lein übergegangen. Sie begleitet das UMS seit mehreren Jahren und konnte kurzfristig die Aufgaben übernehmen. Ab Oktober 2023 wird Isell Baldauf (ISB) als UMB benannt.



Abbildung 2: EMAS-Team

Zudem sind alle Unternehmensbereiche aufgrund ihrer Auswirkungen auf adelphis Umweltleistung in das UMS eingebunden, insbesondere Kommunikation, Personal, Office Management, Event Management, IT und Projektmanagement, aber auch administrative Bereiche wie Business Development oder Controlling/ Finanzen. Für die Betriebsabläufe in den einzelnen Bereichen gibt es Leitlinien, die in Abstimmung mit dem UMB und den Beschäftigten ausgearbeitet wurden und für alle wichtigen Prozesse herangezogen werden.

Im Sinne der kontinuierlichen Verbesserung gilt es, die Organisation des UMS in Zukunft noch effizienter zu gestalten und stärker an die tatsächlichen Betriebsabläufe anzupassen. Daher arbeiten wir stetig an der Optimierung von Bewertungsmethoden, Dokumentationspflichten und Kommunikationswegen. Ziel ist es, das UMS als integrativen Teil in allen Betriebsbereichen zu verankern. Die Bewertungsmethodik der Umweltaspekte orientiert sich am weithin anerkannten Wesentlichkeitsprinzip.

Mit der Weiterentwicklung von adelphis Wissens- und Projektmanagement soll das UMS noch stärker in alle Betriebsabläufe integriert werden. Ein Augenmerk legen wir dabei auf die Evaluierung der Projektleistungen, die im Kapitel Umweltaspekte näher erläutert werden.

2.2 Dokumentation

Die zentrale Dokumentation des UMS erfolgt elektronisch. Alle wichtigen Dokumente liegen auf dem Server von adelphi und sind für alle Beschäftigten im Intranet einsehbar. Für die Erstellung, Prüfung auf Aktualisierung und ggf. Änderung der relevanten Dokumente ist, soweit nicht anders festgelegt, die UMB verantwortlich.

Verfahren und Dokumente im UMS sind im Umweltmanagementhandbuch festgelegt. Die übergeordneten Dokumente wie bspw. die Umwelterklärung, die Umweltpolitik und unser Umweltprogramm legen die konkreten Handlungsentscheidungen fest und bündeln Informationen über adelphis Umweltauswirkungen.

Die internen Abläufe und Tätigkeiten, die Auswirkungen auf unsere Umweltleistung haben, sind als Leitlinien in das Umweltmanagementsystem integriert. Dazu gehören beispielsweise:

- Beschaffung
- Abfallentsorgung
- IT
- Reisemanagement
- Ressourcen, Energie
- Sicherheit & Recht
- Veranstaltungen

Daneben basiert die Dokumentation hauptsächlich auf wenigen, zentralen Dokumenten, wie dem Umwelthandbuch (Beschreibung der Funktionsweise des UMS), dem Aufgabenlogbuch (Erfassung wiederkehrender Tätigkeiten im UMS) und dem Ecomapping (Bewertung der Umweltaspekte und Monitoring dazugehöriger Ziele und Maßnahmen). Hier gilt das Prinzip „weniger ist mehr“, um unnötigen Dokumentationsaufwand zu vermeiden und die Lebendigkeit des UMS zu gewährleisten.

2.3 Kontext der Organisation

Die Kontextanalyse zielt darauf ab, ein umfassendes Verständnis des organisatorischen Kontextes zu entwickeln, in dem das UMS umgesetzt wird. Die Kontextanalyse ist wichtig, um Umweltaspekte und -auswirkungen (Treiber) sowie Erwartungen von unterschiedlichen Stakeholdern und andere Faktoren zu identifizieren, die die Umweltleistung und Nachhaltigkeitsstrategien beeinflussen. Dies ermöglicht es, gezielte Maßnahmen zu ergreifen, um die relevanten Aspekte anzugehen.

Externe Treiber spielen seit jeher eine wichtige Rolle im Umweltverhalten adelphis, denn menschengemachte Katastrophen wie Klimawandel, Ressourcenknappheit und Umweltverschmutzung sind der Grund für die Notwendigkeit unserer Arbeit. Wir bieten Regierungen, internationalen Organisationen, Unternehmen und zivilgesellschaftlichen Akteuren maßgeschneiderte Lösungen für nachhaltige Entwicklung und unterstützen sie dabei, globalen Herausforderungen wirkungsvoll zu begegnen.



Interne Stakeholder, d.h. unsere Mitarbeitenden, leisten hochqualifizierte, interdisziplinäre Forschungsarbeit bzw. bieten Beratungen für öffentliche und private Auftraggeber an. Die Tätigkeitsfelder adelphis stehen im Einklang mit dem Ziel einer ressourcenschonenden Zukunft. Die sensibel abgestimmten Arbeitsabläufe – gerade im administrativen Bereich – erheben Anspruch auf ein schlankes, aber leistungsstarkes UMS. adelphi behält die Interessen aller Beteiligten stets im Blick und kann so durch sein eigenes Umweltverhalten nicht nur sein Umfeld, sondern auch seine Attraktivität als Arbeitgeber stärken.

So wurden an den adelphi-Standorten effiziente Klimaanlageanlagen angeschafft, um die Arbeitsfähigkeit der Mitarbeitenden an besonders heißen Tagen zu erhalten. Zudem wurden die in der Corona-Pandemie technisch ausgestatteten Heimarbeitsplätze erhalten, um den Mitarbeitenden Flexibilität zu ermöglichen.

Externe Stakeholder erheben Ansprüche an die Gestaltung unserer Partnerschaften, welche ein zentraler Schlüssel unserer Arbeit sind. Durch Kooperationen mit Spezialist:innen und Partnerorganisationen in Regierungen, Ministerien und Privatwirtschaft stärken wir Global Governance und fördern sozial-ökologischen Wandel, nachhaltiges Ressourcenmanagement und gesellschaftliche Resilienz. Die Anforderungen des UMS gehen über die physischen Grenzen adelphis hinaus und erfordern auch von unseren Partnern einen sorgsamen Umgang mit Umweltauswirkungen. Das Vertrauen in die Authentizität adelphis kann durch ein starkes, transparentes UMS zu neuen fruchtbaren Partnerschaften führen.

Wir haben relevante Stakeholder aus dem Aktionsfeld von adelphi und unsere Arbeit für EMAS ermittelt, aus denen sich Risiken und Chancen für unsere Arbeit in Bezug auf Umweltwirkungen ergeben.



Abbildung 3: adelphi im organisatorischen Kontext

Interne Treiber liegen in unserem Selbstverständnis. adelphi ist eine wertebasierte Organisation mit einer informellen Unternehmenskultur, die auf Exzellenz, Vertrauen und Kollegialität fußt. Unser Umweltmanagementsystem beruht auf Verpflichtungen seitens der Geschäftsführung und auf der Expertise der Mitarbeitenden, die aktiv zur Verbesserung der Umweltleistung beitragen. Die Weiterentwicklung unseres UMS ist als konsequente Verfolgung der adelphi-Werte zu verstehen. Die Mitarbeitenden und die Geschäftsführung handeln aus Überzeugung.

Dies spiegelt sich auch in der Gestaltung von Angeboten für Mitarbeitende im Arbeitsalltag wider, bei der stets die Umweltauswirkungen mitberücksichtigt werden. Zu nennen sind exemplarisch die jährliche Teilnahme an der Aktion „Stadtradeln“, der möglichst umweltfreundliche Bezug von Büromaterialien, das Bereitstellen von nachhaltigem Fairtrade Kaffee oder die Beschränkung auf die Bahn als Verkehrsmittel für Inlandsreisen.

Grundsätze zu adelphis Umweltverhalten und Umweltmanagement:

- Antizipiertes Herangehen an Veränderungen der Umwelt
- Transparente Kommunikation des Umweltverhaltens gegenüber der Öffentlichkeit
- Effiziente Einbindung der Admin-Bereiche in die Prozesse des Umweltmanagements
- Einbeziehen der Bereiche Business Development, Personal und Office Management bei der Weiterentwicklung des Umweltmanagements
- Anforderungen der Auftraggeber berücksichtigen und erfüllen
- Partnerorganisationen und Unterauftragnehmer über Umweltstandards informieren
- Aktuelle Entwicklungen beobachten und das UMS stetig verbessern

Abbildung 4: Grundsätze des Umweltverhaltens und -managements

Die Vielzahl der Projekte von adelphi im Kontext Nachhaltigkeit bilden außerdem einen Hebel, um auf eine verbesserte Umweltleistung anderer Organisationen hinzuwirken. Aus der Kontextanalyse unserer Geschäftstätigkeit abgeleitete Ziele und Maßnahmen fließen deshalb auch in unser Umweltprogramm ein, was in Kapitel 6 ausführlich erläutert wird.

2.4 Überprüfung des Umweltmanagementsystems

adelphi befindet sich in einem stets veränderlichen Umfeld. Dies wirkt sich auch auf die Anforderungen an das UMS aus. Kontinuierlich muss überprüft werden, ob die Umweltleistung noch gut abgebildet wird. So arbeiten wir beispielsweise daran, den erhöhten Heimarbeitsanteil einer Vielzahl der Beschäftigten adäquat in die Bewertung einfließen zu lassen. Mit Hilfe des Umwelthandbuchs, des Aufgabenlogbuchs und des Ecomappings können wir unser UMS überprüfen und entsprechende Anpassungen vornehmen. Zusätzlich finden regelmäßig interne und externe Audits zur Überwachung des Umweltmanagements statt.

Darüber hinaus werden jährliche Managementreviews mit der Führungsebene durchgeführt, in denen die Auditberichte besprochen und weiterführende Maßnahmen beschlossen werden. Nicht-Konformitäten und verfehlte Umweltziele werden im Ecomapping dokumentiert und neue Maßnahmen zur Erreichung festgelegt. Im Rahmen der Managementreviews wird auch die Wesentlichkeit der Umweltaspekte bewertet und es werden neue Umweltziele und Maßnahmen im Ecomapping festgehalten.

Das Umweltprogramm wird jährlich aktualisiert. Die Umwelterklärung wird im Turnus von zwei Jahren überarbeitet und alle vier Jahre im Rahmen eines unabhängigen Audits validiert. Die nächste validierte Umwelterklärung wird 2025 für das Berichtsjahr 2022 und 2023 vorgelegt.



3 Umweltaspekte

Wir bewerten die direkten und indirekten Umweltaspekte unserer Tätigkeiten mit Hilfe einer Matrix mindestens einmal jährlich oder bei allen wesentlichen Änderungen. Eine wesentliche Änderung ergab sich im Jahr 2017 durch die Verlegung des Hauptstandorts von der Caspar-Theyß-Straße nach Alt-Moabit. Dies haben wir zum Anlass genommen, eine gründliche Neudefinition und Neubewertung unserer Umweltaspekte vorzunehmen.

Grundlagen für die Analyse der Umweltaspekte bildeten eine Standortbegehung (Umweltprüfung unter Einbezug von ausgewählten Mitarbeitenden), eine Befragung der Beschäftigten und die Auswertung des Ecomappings. Zur anschließenden Bewertung wurde das Wesentlichkeitsprinzip herangezogen, welches Umweltaspekte anhand zweier Kriterien – Steuerungspotenzial und Relevanz – und einer dreistufigen Skala (niedrig/mittel/hoch) bewertet.

Bei der Bewertung des Steuerungspotenzials der **indirekten Umweltaspekte** ist zu berücksichtigen, dass diese – anders als die direkten Umweltaspekte – aufgrund zeitlich begrenzter Projektzyklen sowie strikter Vorgaben seitens der Auftraggeber oft nur mittelbar und auf lange Frist zu beeinflussen sind.

Bei der Bewertung der Relevanz sind die Systemgrenzen wegen der Heterogenität der erfassten Umweltaspekte nur schwer festzulegen, sodass die Gefahr der willkürlichen Bewertung besteht. Um die Relevanz einzelner Umweltaspekte aber dennoch so konsistent wie möglich zu definieren, wird diese anhand von drei Leitfragen diskutiert, welche sich an der Bewertungsmethodik des Umweltbundesamts orientieren. Diese Leitfragen lauten:

- Wie gestaltet sich die quantitative Bedeutung in Bezug auf andere Umweltaspekte?
- Wie ist die prognostizierte zukünftige Entwicklung des Umweltaspekts abzuschätzen?
- Wie ist das relative Gefährdungspotenzial im Vergleich zu anderen Umweltaspekten?

Umweltaspekte, deren Steuerungspotenzial und Relevanz mindestens im mittleren Bereich liegen, werden in das Umweltprogramm aufgenommen. Nach der Bewertung ergeben sich die Prioritäten für die bedeutenden Umweltaspekte, anhand derer Umweltziele und Maßnahmen festgelegt werden.

Im Anschluss an die Bewertung der Umweltaspekte werden Maßnahmen und Ziele definiert, welche durch Erfüllung zur Verbesserung von adelphis Umweltleistung beitragen. Die Priorisierung der Ziele und Maßnahmen erfolgt anhand einer Umsetzbarkeitsanalyse, wofür die Maßnahmen in Hinblick auf ihre Kosten und technische Realisierbarkeit geprüft werden.

Die folgende Abbildung stellt adelphis Bewertung der Umweltaspekte in einer Materialitätsmatrix dar. Dabei werden die wesentlichen Umweltaspekte von den anderen Umweltaspekten durch die rot ausgefüllte Markierung hervorgehoben. Die darauffolgenden Abschnitte erörtern die Bewertung der Umweltaspekte im Detail.



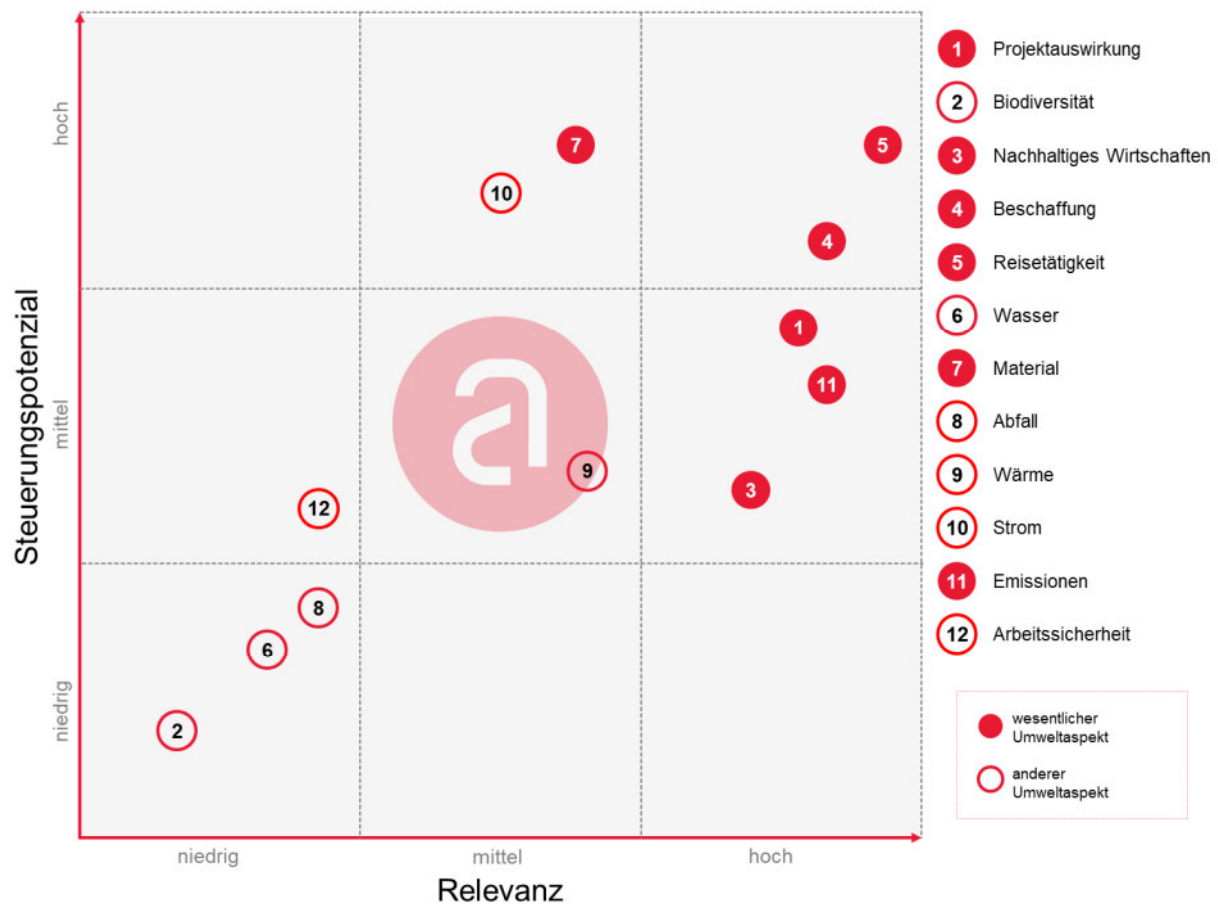


Abbildung 5: Materialitätsmatrix der Umweltaspekte (Stand 2022)

3.1 Indirekte Umweltaspekte

Indirekte Umweltaspekte beziehen sich auf die Umweltauswirkungen, die durch Aktivitäten, Produkte oder Dienstleistungen verursacht werden, aber außerhalb des unmittelbaren Verantwortungsbereichs von adelphi liegen. Diese Aspekte können zwar nicht direkt von uns gesteuert werden, sind aber dennoch relevant, da sie entsprechende Auswirkungen auf die Umweltleistung haben. Zentral sind dabei die Reisetätigkeiten, die Beschaffung und die Arbeit in unseren Projekten. Biodiversität und nachhaltiges Wirtschaften durch Partnerschaften sind weitere indirekte Aspekte. Dabei haben die Geschäftsreisen und die Beschaffung sowie die Arbeit in unseren Projekten die größten Auswirkungen auf die Umweltleistung, jeweils mit einer hohen Relevanz und einem mittlerem bzw. hohem Steuerungspotential.

3.1.1 Reisetätigkeiten

Die Durchführung der Projekte und die Zusammenarbeit mit Auftraggebern und Partnern machen bei adelphi die größten indirekten Umweltauswirkungen aus. Dazu zählen insbesondere die Reisetätigkeiten der Mitarbeitenden, die entweder unmittelbar mit der Bearbeitung der Projekte einhergehen oder im Rahmen der internen Aktivitäten, bspw. durch die Teilnahme an internen Sitzungen, Trainings und Veranstaltung anfallen. Sie machen den größten Anteil an den Gesamtemissionen bei adelphi aus und sind mit ihren negativen Auswirkungen auf die Umwelt besonders relevant.

Gleichzeitig lassen sie sich aufgrund neuer technischer Möglichkeiten (z.B. Videokonferenztechnik), eine zunehmende Flexibilisierung des Arbeitsalltags (z.B. virtuelle Meetings), durch Optimierung der Reiseplanung oder die verstärkte Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel sehr gut steuern. Gerade auch die Corona-Pandemie hat gezeigt, dass eine Reduktion der Reisetätigkeiten im Geschäftsalltag realisierbar ist. Schon heute achten wir bei adelphi darauf, die Anzahl der Dienstreisen auf ein Mindestmaß zu beschränken. Sowohl Mitarbeitende als auch das Management sind sich in dieser Einschätzung einig und sehen in der Reduktion der Dienstreisen den größten Hebel, die Umweltleistung zukünftig weiter zu verbessern.

Ziel ist immer eine qualitativ hochwertige Projektarbeit, bei möglichst geringer Reisetätigkeit. Das bedeutet, dass nur unbedingt notwendige Reisen unternommen werden. Eine interne Reiserichtlinie erlaubt hier nur in besonderen Ausnahmefällen Kurzstreckenflüge. Diese Richtlinie wird von den Angestellten sehr ernst genommen, weswegen auf jede Flugreise circa 8 Zugreisen kommen.

3.1.2 Beschaffung

Kaufentscheidungen haben Einfluss auf vielfältige Umweltauswirkungen während des Produktlebenszyklus - in der Herstellung, in der Gebrauchsphase, in Entsorgung oder Wiederverwertung. Deshalb wird der Beschaffung eine hohe Relevanz im Umweltmanagementsystem eingeräumt, bei gleichzeitig hohem Steuerungspotential. Dies spiegelt sich in der Umweltpolitik wieder, in der wir uns verpflichten, möglichst ökologisch und klimaneutral zu beschaffen.

Für eine konsequente und nachvollziehbare ökologische Beschaffung haben wir eine Beschaffungsleitlinie erstellt, deren Prinzipien sich sowohl auf das Produkt (z.B. Energieverbrauch, Lebensdauer), die Produktion (z.B. Rohstoffverbrauch) als auch auf den Hersteller (z.B. Arbeitsbedingungen) beziehen. Artikel, die wir regelmäßig beziehen, sind Büromaterial, Kaffee, Küchen- und Sanitärausstattung sowie Reinigungsmittel. Hinzu kommen seltenere Anschaffungen von Haushalts- und EDV-Geräten wie PC, Drucker oder Notebooks.

Bei externen Dienstleistern achten wir auf ein Umweltmanagementsystem, bevorzugt EMAS. Zusätzlich orientieren wir uns an Produkt- und Dienstleistergütezeichen. Ökologische Kriterien von Produkten sind Langlebigkeit, Wiederverwendbarkeit, Energieeffizienz, minimaler Schadstoffeinsatz etc. Eine Liste der Lieferanten und Dienstleister sowie ihrer Produkte bewertet nach Umweltkriterien ist erstellt. Damit kann die Beschaffungstätigkeit ständig verbessert werden. Es ist geplant, die bisherigen Leitlinien in einen noch verbindlicheren Beschaffungsleitfaden zu überführen und festzuschreiben.

3.1.3 Projektauswirkungen

adelphi arbeitet zu globalen umwelt- und entwicklungspolitischen Themen. Dabei haben wir in mehr als 20 Jahren über 1.500 Projekte mit ökologisch-nachhaltigem Hintergrund umgesetzt. Die Entwicklung des Projektumfanges haben wir in den Umweltkennzahlen dokumentiert. Basisjahr ist hierbei das Jahr 2017. Auf unserer Homepage ist eine Projektdatenbank hinterlegt. Dort sind weitere Informationen zu allen laufenden und abgeschlossenen Projekten mit einer entsprechenden Projektbeschreibung verfügbar.

Die **Projektevaluation** ist ein wichtiges Instrument unserer Projektarbeit. Gemäß unserer Umweltpolitik versuchen wir unsere Projektstätigkeit zu evaluieren, um so durch unsere spezifische Arbeit zur Steigerung der positiven Umweltleistung unserer Vorhaben beizutragen. Aufgrund der heterogenen Struktur der Projekte jedoch gab es bisher kein einheitliches Vorgehen.



Die realen Auswirkungen unserer Projekte lassen sich nur schwer erfassen. Ungeachtet dessen wurde aber damit begonnen, das Umweltmanagementsystem noch enger mit dem Projektmanagementsystem zu verzahnen. Dazu wurden die Umweltleistungen von zunächst fünf ausgewählten Pilotprojekten unter Qualitätsgesichtspunkten evaluiert und dokumentiert. Im Jahr 2016 wurde die Evaluierung auf 15 Projekte ausgeweitet.

Im Zuge des adelphi Campus im Jahr 2018 wurde eine „Impact Taskforce“ gegründet, die sich eingehender mit der **Wirkungserfassung** von Projekten beschäftigte. Die Arbeitsgruppe untersuchte zunächst die bisherige Evaluierungsmethodik und verständigte sich darauf, diese grundlegend zu überarbeiten. Im Ergebnis wurden zunächst drei Projekttypen definiert (Veranstaltungen, Forschungsaufträge und Beratungsdienstleistungen), für die entsprechende Handreichungen zum Vorgehen der Projektevaluation erarbeitet wurden.

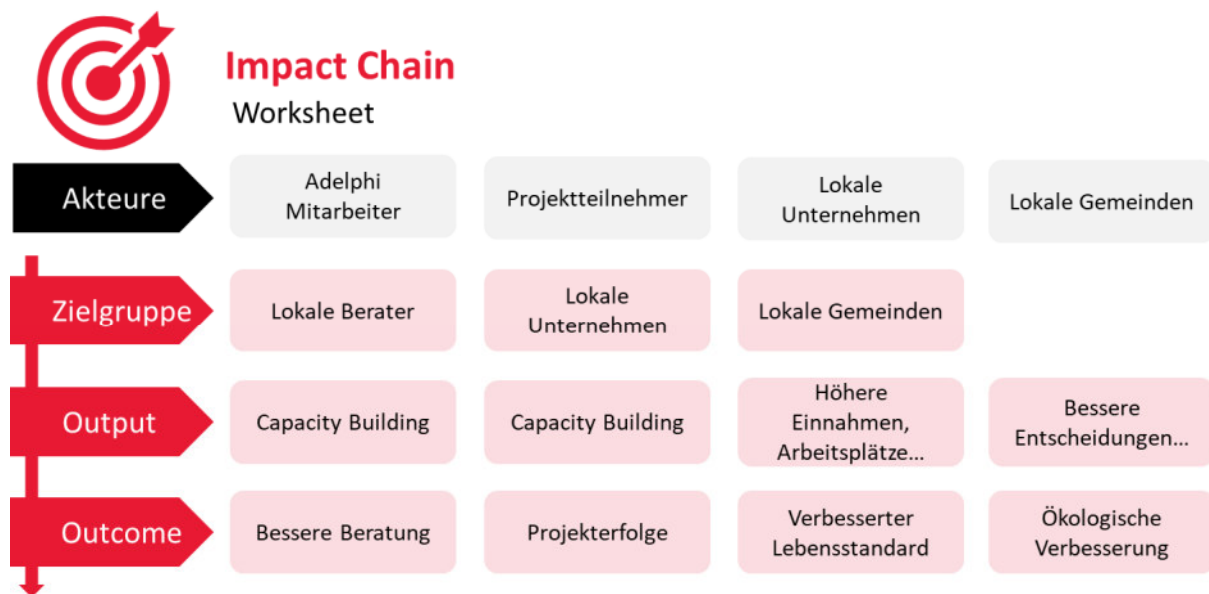


Abbildung 6: Beispiel zum Vorgehen zur systematischen Wirkungserfassung

Darauf aufbauen folgte ein weiterer adelphi Campus im Jahr 2022, bei dem die Wirkungsmessung im Fokus stand. Ziel des Campus war es, die Wirksamkeit der oft abstrakten Tätigkeiten (z.B. Beratung, Recherche) als Wirkungskette zu beschreiben, um die Wirksamkeit der Projekte zukünftig qualitativ und mit Zahlen bewerten zu können. Im Ergebnis wurde ein sog. „Impact Toolkit“ erarbeitet, das die Wirkungsmessung von Projekten in vier Schritten beschreibt. Für 2023 sind entsprechende Schulungen und Trainings zur Anwendung dieses Toolkits geplant, um schrittweise eine systematische und standardisierte Evaluation der Projektauswirkungen durchzuführen.

Darüber hinaus leisten wir durch unsere Projekte einen aktiven **Beitrag zur Verbreitung von EMAS** auf nationaler und europäischer Ebene. So übernehmen wir seit mehreren Jahren die Betreuung des Umweltgutachterausschusses (UGA). Dieses Gremium berät das Bundesumweltministerium hinsichtlich der strategischen Weiterentwicklung von EMAS und treibt die Verbreitung der Verordnung innerhalb Deutschlands voran. Ein weiteres Projekt widmet sich der Betreuung des EMAS-Helpdesk auf europäischer Ebene. Diese Institution dient als zentrale Anlaufstelle für komplexe Fragen bezüglich der Verbreitung von EMAS auf (trans-)nationaler Ebene, den Betreibern von EMAS-Registern sowie den zuständigen Akkreditierungsstellen in den EU-Mitgliedsstaaten.

3.1.4 Nachhaltiges Wirtschaften

Nachhaltiges Wirtschaften stellt für adelphi einen bedeutenden Umweltaspekt dar. Dies bezieht sich sowohl auf die Gestaltung der Geschäftstätigkeit nach innen, als auch die Etablierung von Geschäftsbeziehungen nach außen. Nachhaltiges Wirtschaften ist bereits heute ein integraler Bestandteil unseres Geschäftserfolgs, dessen Bedeutung aufgrund des betrieblichen Wachstums weiter zunehmen wird. Daher legen wir sehr großen Wert auf langfristige Partnerschaften.

Ein Beispiel für nachhaltige Geschäftsbeziehungen nach außen ist unsere Zusammenarbeit mit nachhaltigen Banken. Die Geschäftskonten von adelphi liegen bei anerkannten ethisch-ökologischen Banken, welche den Gewinn für Mensch und Umwelt in den Vordergrund stellen und eine nachhaltige Anlagepolitik verfolgen. Entlang der Vorgaben bestimmter Positiv- und Negativkriterien fördern ethisch-ökologische Banken gezielt Projekte im Bereich Biolandbau, Klimaschutz oder erneuerbaren Energien und setzen auf die konsequente Vermeidung von Investitionen in – unter anderem – die Erdöl-, Rüstungs- oder Tabakindustrie. Nach innen bieten wir beispielsweise unseren Beschäftigten einen Firmenzugang zur Mitgliedschaft im nahegelegenen Biosupermarkt, wodurch sie ökologische und regionale Lebensmittel zum vergünstigten Mitgliedspreis erhalten.

Durch unsere Mitgliedschaften in diversen Foren und Vereinen erweitern wir unser Netzwerk stetig. Derzeit ist adelphi u.a. in den folgenden Initiativen Mitglied:

- [Asia Garment Hub](#)
- [DeGEval – Gesellschaft für Evaluation e.V.](#)
- [Deutsche Unternehmensinitiative Energieeffizienz e.V. \(DENEFF\)](#)
- [EVPA – European Venture Philanthropy Association](#)
- [German RETech Partnership – German Recycling Technologies and Waste Management Partnership e.V.](#)
- [German Water Partnership e.V.](#)
- [PREVENT Waste Alliance](#)
- [StEP – Solving the E-Waste Problem](#)
- [The Energy Efficiency Financial Institutions Group \(EEFIG\)](#)

Außerdem ist adelphi Mitglied im [Forum Nachhaltige Geldanlagen \(FNG\)](#), dem Fachverband für nachhaltige Geldanlagen in Deutschland, Österreich, Liechtenstein und der Schweiz. Mit dieser Partnerschaft verfolgt adelphi die Verbreitung nachhaltiger Geldanlagen in der Finanzbranche und setzt im Sinne des Vereinszwecks des FNG auf die aktive Förderung von Entwicklung, Transparenz und Qualität nachhaltiger Finanzprodukte.

3.1.5 Biodiversität

Ein weiterer indirekter Umweltaspekt ist die biologische Vielfalt. Aufgrund unserer Geschäftstätigkeiten kann dieser Aspekt nur in sehr begrenztem Maße beeinflusst werden. Da adelphis Geschäftsmodell hauptsächlich auf immateriellen Dienstleistungen beruht, ist die quantitative Bedeutung sowohl gegenwärtig als auch zukünftig mit gering zu beurteilen. Gleiches gilt für die Bewertung des Gefährdungspotenzials. Daher wird dieser Aspekt nicht näher beleuchtet.

3.2 Direkte Umweltaspekte

Direkte Umweltaspekte beziehen sich auf die spezifischen Umweltauswirkungen, die durch die Aktivitäten, Produkte oder Dienstleistungen unmittelbar verursacht werden. Diese Aspekte können direkt von der Organisation gesteuert oder beeinflusst werden. Direkte Umweltaspekte bei adelphi sind der Verbrauch an Wasser und Material, Abfall sowie Energie (Strom, Heizung) und die daraus resultierenden CO₂-Emissionen. Weitere direkte Umweltaspekte sind Arbeitssicherheit und die Notfallvorsorge. Zusätzlich werden rechtliche Verpflichtungen sowie Informationen über das UMS und die Organisation des UMS als direkte Umweltaspekte definiert.

Als wesentlicher direkter Umweltaspekt sind die Emissionen mit hoher Relevanz und mittlerem Steuerungspotenzial zu nennen. Außerdem lässt sich Material mit hohem Steuerungspotential und mittlerer Relevanz als wesentlicher Umweltaspekt identifizieren. Die direkten Umweltaspekte lassen sich zum großen Teil nur mittelbar erheben und müssen rechnerisch über die Daten der Abrechnungen, der genutzten Flächen oder aus Statistiken hergeleitet werden. Alle ermittelten und dokumentierten Daten und Umweltkennzahlen sind in Kapitel 5 tabellarisch dargestellt.

3.2.1 Wasser

Wasser zählt zwar zu den Umweltaspekten bei adelphi, wird aber nur in büroüblichen Mengen als Trinkwasser, zum Händewaschen für die Toilettenspülung und die Geschirrspülmaschinen verbraucht. Es ist davon auszugehen, dass die Relevanz des Umweltaspekts auch in Zukunft nicht zunehmen wird. Das Gefährdungspotenzial ist aufgrund der Betriebsorganisation als niedrig einzuschätzen.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von adelphi gehen generell schonend mit der Ressource um. Stoptasten regulieren den Wasserverbrauch der Toiletten. Seit Bezug des Standorts Alt-Moabit wird der Verbrauch über separate Wasseruhren halbjährlich erfasst, in eine Tabelle überführt und regelmäßig ausgewertet. Alle Spülmaschinen werden möglichst im Energiesparmodus betrieben.

3.2.2 Material

Der Umweltaspekt Material bezieht sich vornehmlich auf den Papierverbrauch. Da wir über unser Nutzerverhalten direkten Einfluss auf die Kaufentscheidung und den Verbrauch der Materialien haben, wird das Steuerungspotenzial als hoch bewertet. Bei der Auswahl der genannten Materialien legen wir besonderen Wert auf eine umweltfreundliche und ökologische Herstellung. Die Umweltauswirkungen für die Anschaffung der Materialien sind im Rahmen der Beschaffung (siehe Kapitel 3.1) beschrieben.

Papier ist in unserer Bürotätigkeit der größte Materialposten. adelphi verwendet nur Papiersorten, die zu 100% recycelt und mit Umweltsiegeln, wie „Der blaue Engel“, „Nordic Environmental Label“ oder „TÜV Süd“ ausgezeichnet sind. Um den Papierverbrauch zu reduzieren, nutzt adelphi beim Drucken standardmäßig die Duplexfunktion, die an jedem Rechner von der IT voreingestellt ist. Farbiges und einseitiges Drucken muss von Hand ausgewählt werden. Einseitig bedrucktes Papier wird als Konzeptpapier wiederverwendet.

Damit möglichst wenig Papier verbraucht wird, erfolgt die interne Büro- und Projektorganisation überwiegend papierfrei. Dokumente werden zum größten Teil elektronisch verwaltet, Mails und andere Unterlagen werden nur ausgedruckt, wenn es unbedingt erforderlich ist. Bei der



Vergabe von Printprodukten arbeiten wir nach Möglichkeit mit Druckereien zusammen, die FSC-zertifiziertes Papier anbieten und nutzen bevorzugt EMAS registrierte Dienstleister.

Der bürointerne Kopierpapierverbrauch wird monatlich erfasst, in eine Tabelle überführt und regelmäßig ausgewertet. Durch die Einführung einer IT-gesteuerten Lösung zur manuellen Bestätigung von Druckaufträgen konnten wir den Papierverbrauch schon vor der Zeit des Homeoffice kontinuierlich senken. Die Corona-Pandemie zeigt deutlich den Rückgang des Papierverbrauchs, der im Jahr 2022 trotz höherer Mitarbeitendenzahlen nur leicht gestiegen ist.

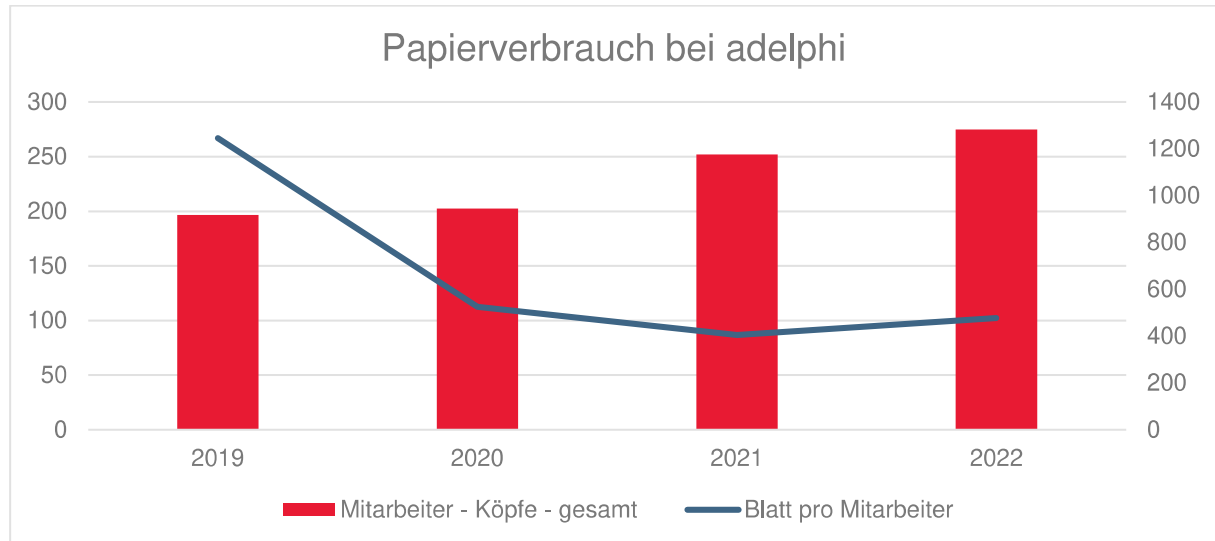


Abbildung 7: Entwicklung des Papierverbrauchs

3.2.3 Abfall

Abfälle entstehen bei adelphi nur in geringen Mengen, meist in Form von Papier, Büromaterial- und Lebensmittelverpackungen sowie Essensresten. Gefährlicher Müll (z.B. Batterien oder Tonerkartuschen) entsteht allenfalls in noch geringeren Mengen und wird gesondert entsorgt. Sonstige gefährliche Abfälle fallen im Regelbetrieb nicht an. Damit ist die Relevanz des Umweltaspekts als „gering“ zu bewerten. Gleiches gilt für das Steuerungspotenzial, das aufgrund der Betriebsabläufe nur bedingt beeinflussbar ist.

Bei adelphi werden Abfälle nach verschiedenen Fraktionen getrennt. Der Vermieter stellt die üblichen Abfallbehälter (Restmüll, Gelbe Tonne und Glas) zur Verfügung. Seit 2021 stellt der Vermieter auf Initiative von adelphi zusätzlich eine Biotonne zur Verfügung. Davor musste Biomüll über den Hausmüll entsorgt werden.

Da die Entsorgung des Abfalls aus den Büros durch das beauftragte Reinigungsunternehmen erfolgt, ist es nicht möglich, die einzelnen Abfallmengen genau zu erfassen. Daher prüft und dokumentiert adelphi die Mülltrennung in regelmäßigen Abständen stichprobenartig. Sondermüll (defekte Computerteile, Leuchtmittel, CDs/DVDs, Batterien/Akkus, leere Tinten-/Tonerkartuschen) wird zentral gesammelt und quartalsweise durch den Hausmeister bei den entsprechenden Recyclingstellen entsorgt. Verbrauchte Tonerkartuschen gehen an den Lieferanten zurück, der sie fachgerecht entsorgt.

Lebensmittelverschwendung im Betriebsalltag adressieren wir proaktiv durch die Einrichtung eines Fairteilers in der Mitarbeiterküche am Standort Alt-Moabit. In einem speziell vorgesehenen Kühlschrankfach können Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nicht mehr verwendete oder kürzlich abgelaufene Lebensmittel zum allgemeinen Verzehr freigeben.

An den einzelnen Arbeitsplätzen (in den Büros) befinden sich ausschließlich Papierkörbe. Alle anderen Müllarten werden in der Gemeinschaftsküche gesammelt. Eine Leitlinie „Entsorgung“ regelt die Mülltrennung und ist allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern über das Intranet zugänglich.

3.2.4 Wärme

Auf den Wärmeverbrauch haben die verschiedenen Standorte nur bedingt Einfluss, da der komplette Energieeinsatz der Objekte nach einem Verteilungsschlüssel den einzelnen Büroflächen zugeordnet wird. Im Vergleich zu anderen Aspekten werden durch den Heizenergieverbrauch mittlere bis hohe Umweltauswirkungen verursacht. Die zukünftige Bedeutung des Umweltaspekts bleibt mittel bis hoch und das Gefahrenpotenzial ist als „mittel“ zu bewerten.

In jedem Büro sind individuell regulierbare Heizkörper installiert. Über die zentrale Heizungsanlage ist eine programmierte Nachtabenkung eingestellt, damit die Räume während der Nachtstunden nicht beheizt werden. Für die Beheizung der Büros in Alt-Moabit und der Köthener Straße wird Fernwärme verwendet.

Die Verbrauchswerte für die Heizenergie werden den Betriebskostenabrechnungen der jeweiligen Standorte entnommen. Für den Standort Alt Moabit liegen seit 2019 keine korrekten Betriebskostenabrechnungen vor. Bemühungen um eine zeitnahe Abrechnung blieben bisher erfolglos, so dass die Verbrauchswerte für die Jahre 2019 bis 2022 als Mittelwert aus den Vorjahren 2017 und 2018 angegeben sind.

Da der Wärmebedarf stark von den klimatischen Bedingungen abhängt, variiert auch der Wärmeverbrauch in verschiedenen Jahren stark. Daher wurde rückwirkend für die Jahre 2019 bis 2022 ein von diesen jährlichen Schwankungen bereinigter Energieverbrauch angegeben. Dazu wurden die von der Berliner Senatsverwaltung für Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz veröffentlichten sog. Witterungsfaktoren² auf den Energieverbrauch angewendet. Im Ergebnis ist festzustellen, dass der Wärmebedarf relativ konstant geblieben ist.

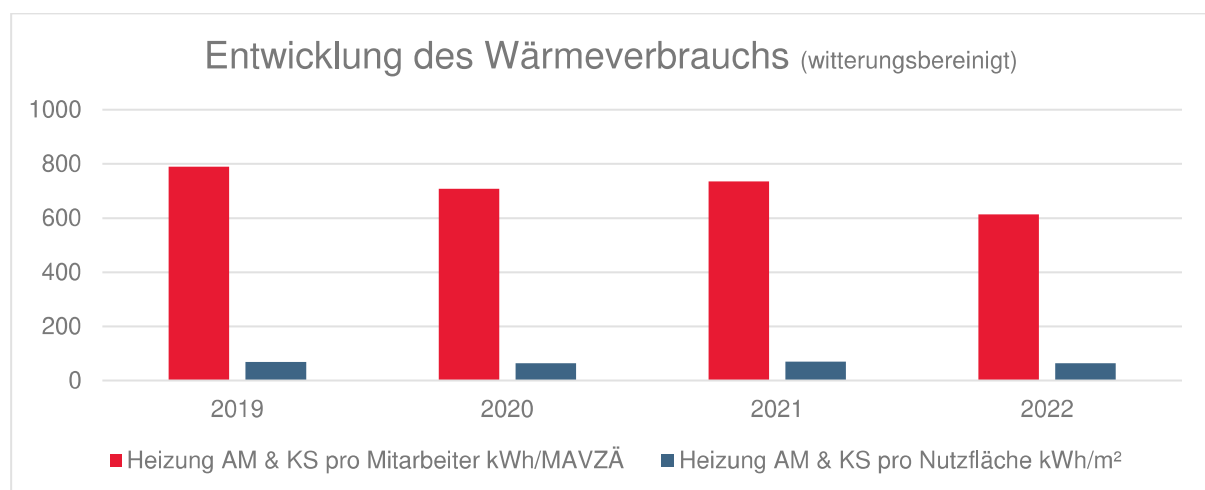


Abbildung 8: Entwicklung des Wärmeverbrauchs (witterungsbereinigt)

Es ist festzustellen, dass der Wärmeverbrauch an beiden Standorten leicht gesunken ist, sowohl pro Quadratmeter Bürofläche als auch pro Mitarbeiter:in. Vermutet wird, dass es hier um eine Verlagerung des Wärmeverbrauchs handelt, ausgelöst durch die vermehrte Home-Office

² https://www.berlin.de/sen/uvk/_assets/klimaschutz/klimaschutz-in-der-umsetzung/vorbildrolle-oeffentliche-hand/faktoren_witterungsbereinigung_2003-2022.pdf?ts=1685452045

Tätigkeit der Mitarbeitenden im Berichtszeitraum. Dies wird noch untermauert durch die gestiegene Mitarbeiter:innenzahl im Unternehmen. Die Auswirkungen der Corona-Pandemie wurden im Einzelnen noch nicht berücksichtigt. Genauere Aussagen können daher erst getroffen werden, wenn die konkreten Verbrauchswerte aus den Betriebskostenabrechnungen vorliegen.

3.2.5 Strom

Als Mieter der **Büroräume** können wir durch die freie Wahl des Stromanbieters die Art des Energiebezugs mitbestimmen und haben durch eigene Zähler auch direkten Einfluss auf den Energieverbrauch. Ähnlich wie beim Heizenergieverbrauch ist die Relevanz der Umweltauswirkungen als „mittel“ einzustufen. Gleiches gilt für die zukünftige quantitative Bedeutung und das Gefährdungspotenzial.

adelphi nutzt 100% Ökostrom. Bis 2021 bezog adelphi den Strom von Lichtblick, seit 2021 beziehen beide Berliner Standorte den Strom von Green Planet Energy. Green Planet Energy bezieht den Strom ausschließlich aus regenerativen Erzeugungsquellen³.

Der Stromverbrauch wird regelmäßig erfasst und ist in den Umweltkennzahlen ausgewiesen. Energiesparprogramme sind an allen PCs automatisch voreingestellt und aktiviert. Darüber hinaus werden alle Großgeräte (z.B. Drucker, Kaffeemaschinen) nach Betriebsschluss abgeschaltet. Durch die Anschaffung von Strommessgeräten werden in Zukunft die einzelnen Verbraucher noch besser erfasst werden.

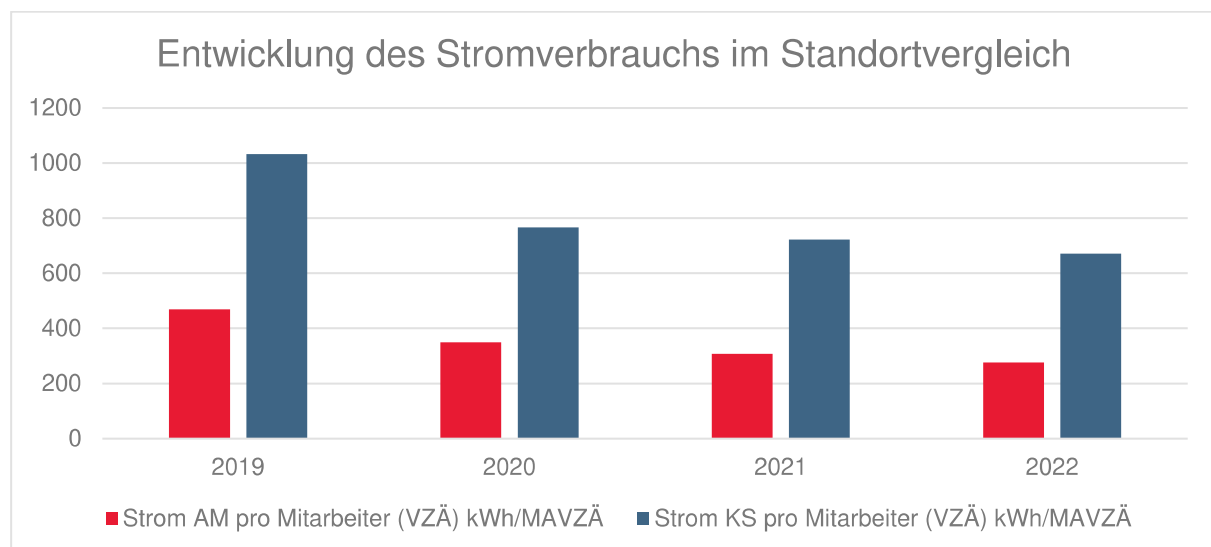


Abbildung 9: Entwicklung des Stromverbrauchs

Es fällt auf, dass der Stromverbrauch in der Köthener Straße mehr als doppelt so hoch ist, wie am Standort Alt-Moabit (vgl. Umweltkennzahlen). Ein wesentlicher Grund ist die Warmwasserbereitung durch elektrische Boiler am Standort KS. Zudem beträgt die Nutzfläche pro Mitarbeiter:in in der KS 20 m² gegenüber 10 m² in AM, was sich ebenfalls auf die unterschiedlich hohen Stromverbräuche auswirkt.

Der in den Jahren 2020, 2021 und 2022 deutlich geringere Stromverbrauch an beiden Bürostandorten lässt eine Verlagerung des Verbrauchs an die Heimarbeitsplätze vermuten. Durch

³ <https://green-planet-energy.de/geschaeftskunden/gewerbestrom.html>

die geplante Analyse des Stromverbrauchs im Home-Office wird eine transparentere Einschätzung des Verbrauchs zukünftig möglich.

Der durch die **Heimarbeitsplätze** anfallende Stromverbrauch ist aufwändig zu erfassen. Zukünftig sind regelmäßige Messungen des Stromverbrauchs eines durchschnittlichen Home-Office-Arbeitsplatzes geplant, der mit adelphi bereitgestellten Laptops und Bildschirmen ausgestattet ist. Erste Testmessungen des Verbrauchs von Notebooks im Betrieb und im Standby-Modus ergaben keinen signifikanten Anstieg des Stromverbrauchs gegenüber den an beiden Standorten AM und KS ausgestatteten Arbeitsplätzen.

Eine Mitarbeiterumfrage nach der Ausstattung der Heimarbeitsplätze ergab, dass neben dem Laptop ca. 61% eine Tastatur, 62% einen Bildschirm und 79% eine Maus nutzen. Zusätzlich wurden Schreibtischlampen (48,9%) und Noise-Cancelling Kopfhörer genannt. In Bezug auf den Stromtarif nutzen mehr als 70% der befragten Mitarbeiter:innen Ökostrom.

3.2.6 Emissionen

Bei der Emissionsbetrachtung werden neben Kohlenstoff (CO₂) alle relevanten Treibhausgase wie Methan (CH₄), Lachgas (N₂O), wasserstoffhaltige Fluorkohlenwasserstoffe (HFKW), perfluorierte Kohlenwasserstoffe (FKW), und Schwefelhexafluorid (SF₆) sowie Stickstofftrifluorid (NF₃) berücksichtigt und als CO₂-Äquivalente angegeben.

Dabei werden bislang ausschließlich die indirekten Emissionen, d.h. die durch Stromverbrauch und Heizen (Scope 2) sowie durch Dienstreisen (Scope 3) verursachten Emissionen betrachtet. Weitere Emissionen (Scope 3) aus Wasser- und Materialverbrauch, Beschaffung, Abfallentsorgung, den Betrieb von Klimaanlage, Anfahrt der Mitarbeitenden, Hotelübernachtungen, Veranstaltungen, Catering usw. werden bislang nicht berücksichtigt.

Direkte Emissionen (Scope 1), beispielsweise aus mobiler Verbrennung (Dienstwagen) und flüchtige Emissionen (Klimaanlagen), werden für adelphi's Geschäftstätigkeit als sehr gering eingeschätzt und wurden bisher nicht betrachtet. Diese werden jedoch im Rahmen einer umfangreichen Klimagesamtbilanzierung ab 2024 ermittelt und in die neue Umwelterklärung aufgenommen.

Die durch **Heizen** verursachten Emissionen werden auf Basis der Jahresverbräuche an den Standorten Alt-Moabit und Köthener Straße errechnet. Um die Treibhausgase zu ermitteln, wird der witterungsbereinigte Verbrauch (in kWh) mit der Treibhausgasintensität der bezogenen Fernwärme multipliziert. Die Treibhausgasintensität ist als CO₂-Äquivalent (in Tonnen) aus den Angaben des Fernwärmelieferanten Vattenfall und der Technischen Universität Dresden⁴ zu entnehmen. Das entsprechende CO₂-Zertifikat ist dem Anhang beigelegt.

Die Emissionen durch **Stromverbrauch** werden ebenfalls auf Basis der Jahresverbräuche an den beiden Standorten errechnet. Für die Ermittlung der CO₂-Emissionen wird als Emissionsfaktor ein Durchschnittswert⁵ aus dem deutschen Strommix angesetzt. Da an beiden Standorten 100% Ökostrom verbraucht wird, ist zukünftig der Emissionsfaktor auf null zu setzen. Deshalb wird zusätzlich eine marktbasierte Berechnung der Scope 2 Emissionen vorgenommen, bei der die Umweltauswirkungen der tatsächlich bezogenen Energiequellen mit berechnet werden. Dies bedeutet, dass die Emissionen mit den Emissionsfaktoren der tatsächlichen Energieanbieter oder -lieferanten verknüpft sind. Damit liefert diese Methode eine noch genauere und transparentere Betrachtung der Emissionen.

⁴ CO₂-Zertifikat der TU Dresden für das Zentrale Fernwärmeverbundnetz Berlin der Vattenfall Wärme Berlin AG

⁵ https://www.umweltbundesamt.de/sites/default/files/medien/1410/publikationen/2017-10-26_climate-change_23-2017_emissionsbilanz-ee-2016.pdf



Für die Berechnung der durch **Dienstreisen** verursachten Emissionen werden sowohl Flüge, als auch gefahrene Bahn- und PKW-Kilometer betrachtet. Bei Flügen werden die jährlichen Flugkilometer in drei Kategorien aufsummiert (Kurzstrecke, Mittelstrecke und Langstrecke). Anschließend werden diese mit den Emissionsfaktoren aus einer britischen Veröffentlichung des Department for Business, Energy & Industrial Strategy⁶ multipliziert, um die angefallenen Emissionen zu ermitteln.

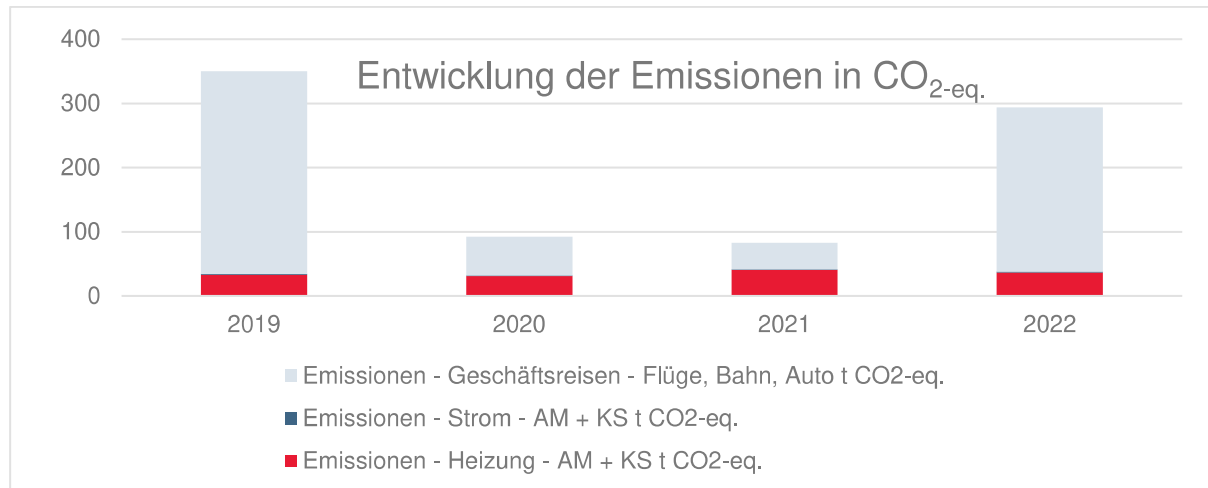


Abbildung 10: Entwicklung der Emissionen durch Reisen, Strom und Wärme

Die **Emissionen durch Heizen** machten 2019 knapp 10% und 2022 knapp 12% aus. Es ist davon auszugehen, dass ihr Anteil auch zukünftig auf dem Niveau von 2022 bleiben wird. Die Jahre 2020 und 2021 sind durch die Corona-Pandemie und die Verlagerung ins Home-Office separat zu betrachten. Aufgrund des Monopols am Fernwärmemarkt besteht bisher keine Möglichkeit zu einem anderen Anbieter zu wechseln. Entsprechend ist das Steuerungspotenzial der Emissionen gering. Vattenfall hat sich aber zum Ziel gesetzt, die Stadt ab 2040 mit klimaneutraler Wärme zu versorgen. Das aktuelle Berliner Klimaschutz- und Energiewendegesetz (EWG Bln) verpflichtet Vattenfall, ab dem Jahr 2030 mindestens 40 Prozent der in den von ihnen betriebenen Wärmeversorgungsnetzen transportierten Wärme aus erneuerbaren Energien einzusetzen.

Die **Emissionen durch Stromverbrauch** sind verhältnismäßig gering, jedoch ist das Steuerungspotenzial größer, da der Stromanbieter frei wählbar ist. An beiden Standorten wird 100% Ökostrom verbraucht. Damit sind die marktbasierenden Möglichkeiten, Emissionen zu reduzieren, bereits ausgeschöpft. Daher werden wir uns weiterhin auf Energieeffizienzmaßnahmen fokussieren, um den Stromverbrauch weiter zu senken.

Schwerer wiegen die **Emissionen durch Geschäftsreisen**, auch wenn diese in den letzten Jahren konsequent weiter gesenkt werden konnten. Aufgrund der Corona Pandemie fanden ab März 2020 nur vereinzelt Geschäftsreisen statt. Im Vergleich zu 2019 gab es einen Rückgang um 77%, in 2021 um weitere 13%, wobei auch hier die anhaltende Corona-Pandemie und die Zunahme an Videokonferenzen als Gründe angenommen werden. In 2022 nahmen die Geschäftsreisen wieder zu und damit stiegen auch die Emissionen wieder deutlich an, jedoch nicht auf das Niveau von 2019. Ganz lassen sich die Geschäftsreisen sicher nicht vermeiden, doch arbeiten wir verstärkt daran, die Reisetätigkeit auch nach der Pandemie so gering wie möglich zu halten. So wurde bspw. die Reiserichtlinie noch einmal deutlich verschärft. Demnach ist vollständig auf Inlands- bzw. Kurzstreckenflüge zu verzichten.

⁶ <https://www.gov.uk/government/collections/government-conversion-factors-for-company-reporting>

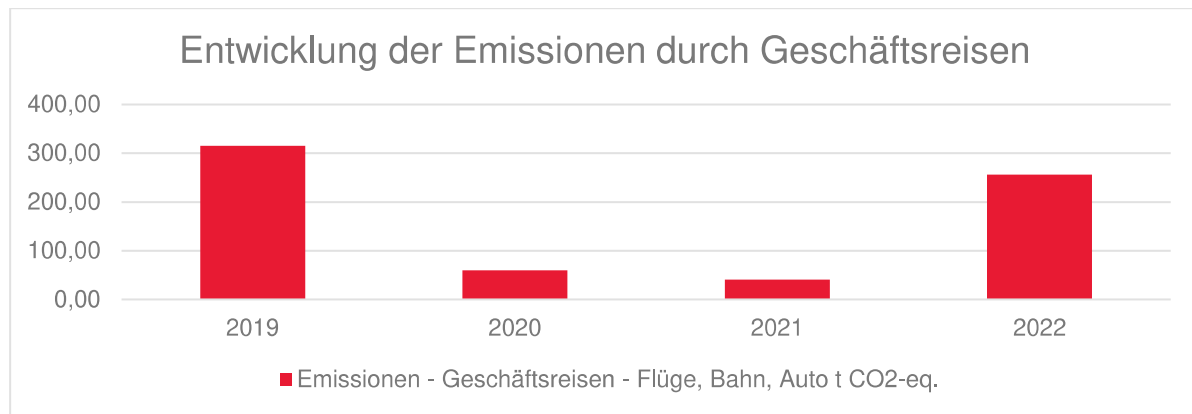


Abbildung 11: Entwicklung der Emissionen durch Geschäftsreisen

Wie geht es weiter? Für den nächsten Berichtszyklus werden weitere Umweltaspekte in die Emissionsberechnung aufgenommen. Derzeit überarbeiten wir unsere Methodik und werden zukünftig die Emissionen nach dem Greenhouse Gas Protocol⁷ (GHG-Protokoll) bilanzieren. Damit wird für den nächsten Berichtszeitraum eine **umfassende Klimabilanz** in die Umwelterklärung aufgenommen. So lässt sich ein CO₂-Fußabdruck für alle EMAS Standorte ermitteln, auf dessen Basis noch besser quantifizierbare Umweltziele und -maßnahmen abgeleitet werden können.

Dabei hat die **Reduktion der Treibhausgase** höchste Priorität. Unvermeidbare Emissionen können durch freiwillige Kompensation zur Finanzierung von Treibhausgas mindernden Investitionen, ausgeglichen werden. Durch die starke Nachfrage nach CO₂-Kompensation ist der Markt jedoch mittlerweile sehr intransparent, durch unterschiedliche Standards und Zertifikate, bei denen häufig keine positiven Klimaeffekte belegt sind.

Daher arbeiten wir aktuell an einem **Kompensationskonzept** mit festen Standards, die mit belegbaren Prüfkriterien hinterlegt sind, verifiziert durch einen vertrauenswürdigen und transparenten Zertifizierungsprozess, u.a. der Clean Development Mechanism (CDM), der Gold Standard for the Global Goals (GS4GG) und der Verified Carbon Standard (VCS). Zudem müssen die ausgestellten Zertifikate die Emissionsreduktionen und Entwicklungswirkungen nachweisen. Beispielsweise werden beim Gold Standard neben der Emissionsreduktion auch die Ziele für nachhaltige Entwicklung berücksichtigt. Wir orientieren uns hier an den Empfehlungen der Stiftung Allianz für Entwicklung und Klima⁸. Das neue Kompensationskonzept wird im Rahmen der nächsten Umwelterklärung vorgestellt.

3.2.7 Arbeitssicherheit und Notfallvorsorge

Unfallrisiken und daraus resultierende mögliche Umweltgefährdungen wurden analysiert. Durch die reine Büro- und Dienstleistungstätigkeit ist das Umweltisiko als eher gering zu bewerten, ebenso die Arbeitssicherheit der Beschäftigten. Das „Krisenblatt für Reisen außerhalb Europas“ verweist auf Sicherheits- und Verhaltensaspekte bei der Projektarbeit im Ausland. adelphi hat einen Sicherheitsbeauftragten sowie mehrere Ersthelfer:innen, deren interne Telefonnummern für jeden sichtbar an einer Pinnwand aushängen.

Die Büroräume haben Feuerlöscher und werden von der Fachkraft für Arbeitssicherheit regelmäßig überprüft. Schilder weisen gut sichtbar auf Feuerlöscher sowie Flucht- und Rettungspläne hin. Für die Erstversorgung stehen mehrere Erste-Hilfe-Kästen bereit, die regelmäßig

⁷ <https://ghgprotocol.org/calculation-tools-and-guidance>

⁸ <https://allianz-entwicklung-klima.de/toolbox/welche-kompensationsstandards-gibt-es/>

auf Vollständigkeit überprüft werden. Die Einhaltung der Rechtsvorschriften für Arbeitssicherheit wird durch regelmäßige Aktualisierung und Bewertung des für adelphi geltenden Rechtsverzeichnisses gewährleistet. Wichtige Änderungen werden bekannt gemacht und den betroffenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bei Bedarf direkt kommuniziert.

3.2.8 Zusammenfassung der Kernindikatoren

Die Kernindikatoren sind angegeben als jährlicher Gesamtoutput bezogen auf die Zahl der Mitarbeitenden. Abfall ist nicht berücksichtigt, da die Mengen sehr gering sind und aufgrund der Entsorgung durch Drittanbieter aktuell keine Daten erhoben werden.

Tabelle 2: Übersicht ausgewählter Umweltaspekte pro Mitarbeiter (gerundet)

Umweltaspekt	Indikator	Einheit	2019	2020	2021	2022
Energie	Summe Verbrauch	kWh/MA_{VZÄ}	1.300	1.088	1.067	913
	davon Wärmeverbrauch (z.T. Hochrechnung, witterungsbereinigt)	kWh/MA _{VZÄ}	789,9	707,5	735,4	613,4
	davon Stromverbrauch (100% Ökostrom)	kWh/MA _{VZÄ}	509,7	380,4	331,4	299,9
Material	Papier	Blatt/MA_{VZÄ}	1.556	648	493	582
Emissionen	Summe Emissionen	t CO₂-eq/MA_{VZÄ}	2,2	0,6	0,4	1,3
	davon Wärme	t CO ₂ -eq/MA _{VZÄ}	0,21	0,19	0,20	0,16
	davon Strom	t CO ₂ -eq/MA _{VZÄ}	0,01	0,01	0,01	0,01
	davon Dienstreisen	t CO ₂ -eq/MA _{VZÄ}	2,01	0,37	0,20	1,13

Nachstehend sind die Emissionen insgesamt sowie je Mitarbeiter:in dargestellt, jeweils zugeordnet nach Scope 1, 2 und Scope 3 Kategorie. Aktuell sind als Scope 3 nur die Dienstreisen genannt. Für die vollständige Klimabilanz werden weitere Scope 3 Indikatoren hinzukommen, u.a. Hotelübernachtungen, Papierverbrauch, Abfallaufkommen, Veranstaltungen usw.

Tabelle 3: Übersicht der Emissionen für die Jahre 2019-2022 (gerundet)

Jahr	2019		2020		2021		2022	
Einheit	t CO ₂ -eq	t CO ₂ -eq/MA _{VZÄ}	t CO ₂ -eq	t CO ₂ -eq/MA _{VZÄ}	t CO ₂ -eq	t CO ₂ -eq/MA _{VZÄ}	t CO ₂ -eq	t CO ₂ -eq/MA _{VZÄ}
Scope 1 (direkt erzeugte Emissionen)	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Scope 2* (indirekt erzeugte Emissionen)	34,5	0,2	32,0	0,2	41,7	0,2	38,0	0,2
Wärme (witterungsbereinigt)	33,01	0,21	30,87	0,19	40,48	0,20	36,77	0,16
Strom (inkl. Vorkette)	1,48	0,01	1,15	0,01	1,26	0,01	1,24	0,01
Scope 3** (sonstige indirekte Emissionen)	315,5	2,0	60,2	0,4	40,9	0,2	256,0	1,1
Dienstreisen	315,48	2,01	60,22	0,37	40,92	0,20	255,97	1,13
weitere Indikatoren	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Summe	350,0	2,2	92,2	0,6	82,7	0,4	294,0	1,3

*) Berechnet nach dem standortbasierten Ansatz (Durchschnittswerte). Berechnung nach marktbasiertem Ansatz folgt ab 2024.

**) Berücksichtigt sind derzeit nur Emissionen aus Dienstreisen. Weitere Emissionen werden ab 2024 betrachtet.

4 Umweltkennzahlen

Aus den zuvor beschriebenen Umweltaspekten sind für die Schlüsselbereiche Material, Energie sowie Emissionen nachfolgende Kennzahlen aufgeführt. Als Bezugsgrößen sind die Nutzflächen und Anzahl der Mitarbeitenden angegeben, bei Dienstreisen die Anzahl der Reisen verteilt auf die Hauptverkehrsträger (Flug, Bahn, Auto).

Tabelle 4: Umweltkennzahlen für die Standorte AM und KS (gerundet)

	Einheit	2019	2020	2021	2022
Bezugsgrößen					
Nutzfläche AM & KS	m²	1.805	1.805	2.164	2.164
Nutzfläche AM *)	m ²	1.561	1.561	1.921	1.921
Nutzfläche KS	m ²	244	244	244	244
Mitarbeiter - Köpfe - gesamt	MA	196	202	252	275
Mitarbeiter - Köpfe - AM	MA	182	188	239	260
Mitarbeiter - Köpfe - KS	MA	14	15	13	15
Mitarbeiter - Vollzeitäquivalent - gesamt	MA_{VZÄ}	157	164	207	226
Mitarbeiter - Vollzeitäquivalent - AM	MA _{VZÄ}	146	152	195	212
Mitarbeiter - Vollzeitäquivalent - KS	MA _{VZÄ}	11	12	12	13

*) Die Nutzfläche am Standort AM berücksichtigt ab 2021 die Ausweitung der Bürofläche auf AM 96a

	Einheit	2019	2020	2021	2022
Weitere					
Laufende Projekte	Anzahl	250	242	293	312
Dienstreisen	Anzahl	1.885	433	377	1563
Dienstreisen pro Mitarbeiter	Anzahl/MA	12	2,6	1,8	6,9

	Einheit	2019	2020	2021	2022
Material					
Kopierpapier AM & KS	Blatt	244.806	106.382	102.119	131.216
Kopierpapier AM & KS pro Mitarbeiter (VZÄ)	Blatt/MA _{VZÄ}	1.556	648	493	582
Kopierpapier AM	Blatt	221.688	102.004	96.892	127.077
Kopierpapier AM pro Mitarbeiter (VZÄ)	Blatt/MA _{VZÄ}	1.520	672	496	599
Kopierpapier KS	Blatt	23.118	4.378	5.227	4.139
Kopierpapier KS pro Mitarbeiter (VZÄ)	Blatt/MA _{VZÄ}	2.015	356	441	308
Duplexquote	%	37	33	31	26
Toner gesamt	Anzahl	40	14	3	30

	Einheit	2019	2020	2021	2022
Energie					
Strom AM & KS	kWh	80.162	62.449	68.644	67.640
Strom AM & KS pro Mitarbeiter (VZÄ)	kWh/MA _{VZÄ}	510	380	331	300
Strom AM	kWh	68.319	53.029	60.082	58.622
Strom AM pro Mitarbeiter (VZÄ)	kWh/MA _{VZÄ}	469	349	308	276
Strom KS	kWh	11.843	9.420	8.562	9.018
Strom KS pro Mitarbeiter (VZÄ)	kWh/MA _{VZÄ}	1.032	766	723	670
Heizung AM & KS **)	kWh	124.242	116.168	152.339	138.378
Heizung AM & KS pro Nutzfläche	kWh/m ²	68,8	64,4	70,4	63,9
Heizung AM & KS pro Mitarbeiter	kWh/MA _{VZÄ}	790	708	735	613
Heizung AM ***)	kWh	101.477	99.431	139.308	125.468
Heizung AM pro Nutzfläche	kWh/m ²	65,0	63,7	72,5	65,3
Heizung AM pro Mitarbeiter	kWh/MA _{VZÄ}	696	655	713	591
Heizung KS	kWh	22.765	16.737	13.031	12.910
Heizung KS pro Nutzfläche	kWh/m ²	93,4	68,7	53,5	53,0
Heizung KS pro Mitarbeiter	kWh/MA _{VZÄ}	1.984	1.361	1.100	960

**) Die Verbrauchswerte für Heizung sind witterungsbereinigt, d.h. Temperaturunterschiede in den Jahren nicht berücksichtigt.

***) Der Verbrauchswert am Standort AM für die Jahre 2019-2022 ist als Mittelwert aus den Angaben der Vorjahre 2017 und 2018 angegeben.

	Einheit	2019	2020	2021	2022
Emissionen					
Emissionen - Summe (Energie + Reisen)	t CO₂-eq.	350	92	83	294
Emissionen - Summe (Energie + Reisen) - pro Mitarbeiter	t CO ₂ -eq./MA _{VZÄ}	2,23	0,56	0,40	1,30
Emissionen Energie (Heizung + Strom)					
Emissionen - AM + KS (Strom und Heizung)	t CO₂-eq.	34	32	42	38
Emissionen - AM + KS (Strom und Heizung) pro Mitarbeiter	t CO ₂ -eq./MA _{VZÄ}	0,22	0,20	0,20	0,17
Emissionen - AM (Strom und Heizung)	t CO₂-eq.	28	27	38	34
Emissionen - AM (Strom und Heizung) pro Mitarbeiter	t CO ₂ -eq./MA _{VZÄ}	0,19	0,18	0,20	0,16
Emissionen - KS (Strom und Heizung)	t CO₂-eq.	6	5	4	4
Emissionen - KS (Strom und Heizung) pro Mitarbeiter	t CO ₂ -eq./MA _{VZÄ}	0,55	0,38	0,31	0,27
Emissionen Heizung					
Emissionen - Heizung - AM + KS	t CO₂-eq.	33	31	40	37
Emissionen - Heizung - AM + KS - pro Nutzfläche	t CO ₂ -eq./m ²	0,02	0,02	0,02	0,02
Emissionen - Heizung - AM + KS - pro Mitarbeiter	t CO ₂ -eq./MA _{VZÄ}	0,21	0,19	0,20	0,16
Emissionen - Heizung - AM	t CO₂-eq.	27	26	37	33
Emissionen - Heizung - AM - pro Nutzfläche	t CO ₂ -eq./m ²	0,02	0,02	0,02	0,02
Emissionen - Heizung - KS	t CO₂-eq.	6,0	4,4	3,5	3,4
Emissionen - Heizung - KS - pro Nutzfläche	t CO ₂ -eq./m ²	0,02	0,02	0,01	0,01
Emissionen Strom					
Emissionen - Strom - AM + KS	t CO₂-eq.	1,5	1,1	1,3	1,2
Emissionen - Strom - AM + KS - pro Mitarbeiter	t CO ₂ -eq./MA _{VZÄ}	0,01	0,01	0,01	0,01
Emissionen - Strom - AM	t CO₂-eq.	1,3	1,0	1,1	1,1
Emissionen - Strom - AM - pro Mitarbeiter	t CO ₂ -eq./MA _{VZÄ}	0,01	0,01	0,01	0,01
Emissionen - Strom - KS	t CO₂-eq.	0,2	0,2	0,2	0,2
Emissionen - Strom - KS - pro Mitarbeiter	t CO ₂ -eq./MA _{VZÄ}	0,02	0,01	0,01	0,01
Emissionen Dienstreisen					
Emissionen - Dienstreisen - Flüge, Bahn, Auto	t CO₂-eq.	315	60	41	256
Emissionen - Dienstreisen - Flüge	t CO ₂ -eq.	311,0	58,5	39,5	251,5
Emissionen - Dienstreisen - Bahn	t CO ₂ -eq.	2,02	0,65	0,57	1,79
Emissionen - Dienstreisen - Auto	t CO ₂ -eq.	2,47	1,11	0,84	2,69
Emissionen - Dienstreisen - alle Verkehrsm. - pro MA (VZÄ)	t CO ₂ -eq./MA _{VZÄ}	2,01	0,37	0,20	1,13

Bei der Interpretation der Umweltkennzahlen im relevanten Zeitraum ist die **Entwicklung der Mitarbeitenden** bei adelphi zu berücksichtigen. Diese sind in den letzten Jahren kontinuierlich weiter angestiegen. In der Konsequenz sind für einige Kennzahlen die absoluten Werte gestiegen, die relativen Kennzahlen, bezogen auf die Mitarbeitenden (VZÄ) haben sich jedoch weiter verbessert, Dank konsequenter Umsetzung der Umweltmaßnahmen.

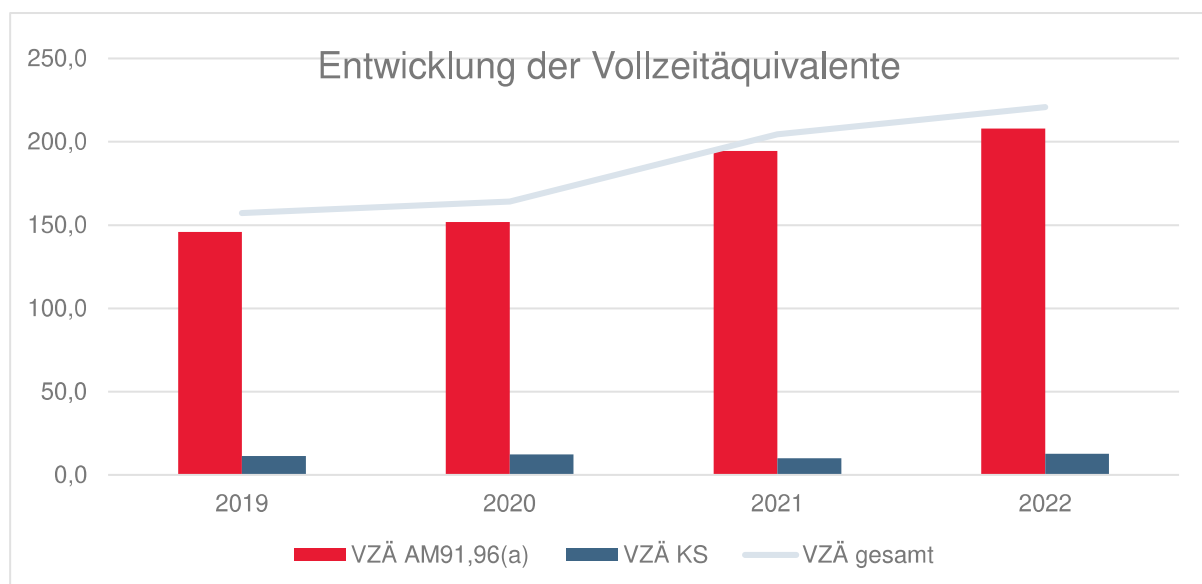


Abbildung 12: Entwicklung der Mitarbeitenden (in Vollzeitäquivalente)

5 Beteiligung der Mitarbeitenden

5.1 Information und Schulung

Alle umweltrelevanten Informationen zum UMS sind auf dem zentralen Server sowie im Intranet abgelegt und für alle Beschäftigten einsehbar. In regelmäßigen Mitarbeitergesprächen und anonymen Befragungen werden die Belange der Beschäftigten ausgewertet und Anregungen zur Verbesserung des UMS sowie die Bewertung der Umweltaspekte einbezogen. Nach Bezug der Räumlichkeiten in Alt-Moabit wurde eine ausführliche Standortbegehung und Umweltprüfung durchgeführt. Hierfür wurden ausgewählte Mitarbeitende von adelphi einbezogen und zur Bewertung der Umweltaspekte befragt.

Um das Informationsangebot so attraktiv wie möglich zu gestalten, wurden Formate mit unterschiedlicher Informationstiefe entwickelt. Als niedrigschwelliges Angebot haben sich die Umwelttipps für Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen etabliert, die auf humorvolle und prägnante Weise Tipps für umweltfreundliches Verhalten kommunizieren. Der monatliche Newsletter „Insida“ informiert die Mitarbeitenden über das Betriebsgeschehen. Eine gesonderte Rubrik widmet sich allein dem Thema „Umweltmanagement“ und informiert über Ereignisse, Fakten oder neue Entwicklungen, die über das betriebseigene UMS hinausgehen. Zudem veröffentlicht die Geschäftsführung einmal jährlich ein Statement zum aktuellen Stand des UMS. Weiterführende Informationen sind im Intranet abrufbar. Die Rubrik „Umweltmanagement“ informiert umfassend über den Aufbau des UMS bei adelphi und stellt alle benötigten Materialien zur Verfügung, die zum Erhalt und Fortentwicklung des Systems benötigt werden.

Zusätzlich bilden sich unsere Mitarbeitenden eigenständig weiter. Exemplarisch seien hier die informellen gemeinsamen Mittagessen (sog. „Brownbags“) oder die formelle Weiterbildungsreihe „KX = Knowledge Exchange“ genannt. Dabei wird interessantes, nützliches und oft umweltrelevantes Wissen aus den verschiedensten Projekt- oder Administrationsteams vorgestellt. Vergangene Veranstaltungen erfreuten sich großer Beliebtheit und beschäftigten sich exemplarisch mit den Themen Lebensmittelverschwendung, Gender, nachhaltiger Konsum, Ressourceneffizienz und globaler Gerechtigkeit.

5.2 Aktives Mitgestalten

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter können sich direkt mit Verbesserungsvorschlägen oder Anregungen über ein zentrales Emailpostfach an die Umweltmanagementbeauftragte wenden. Bei einem eigenen, interaktiven „Knowledge Management“ mit dem Titel „Wie werde ich Nachhaltigkeitschampion? – Zwischen Anspruch und Wirklichkeit“ wurden die Teilnehmenden nach zwei kurzen Impulsvorträgen aufgefordert, Ihre Erfahrungen in verschiedenen Umweltfragen zu teilen und Vorschläge auszutauschen. So wurden beispielsweise im aktuellen Berichtsjahr zwei Leitfäden zum Thema Nachhaltigkeit im Home-Office und im Büro erarbeitet. Beide Leitfäden sind im Intranet abrufbar. In Kategorien wie Technik, Haushalt oder Heizen finden sich insgesamt bis zu 30 Tipps mit oftmals weiterführenden Links zu Tools oder tiefergehenden Informationen. Über den „Insida“ wurden beide Leitfäden gesondert beworben.



5.3 Stadtradeln

STADTRADELN ist ein Wettbewerb, bei dem es darum geht, 21 Tage lang möglichst viele Alltagswege klimafreundlich mit dem Fahrrad zurückzulegen. Dabei ist es egal, ob man bereits jeden Tag fährt oder bisher eher selten mit dem Rad unterwegs ist. Jeder Kilometer zählt – erst recht, wenn man ihn sonst mit dem Auto zurückgelegt hätte. adelphi nimmt jährlich mit einem eigenen Team an der Aktion Stadtradeln Teil. Das motiviert die Mitarbeitenden, noch mehr Wege mit dem Fahrrad zurückzulegen und das wiederum ist gut für die Gesundheit der Mitarbeitenden sowie für die Umwelt. Im Jahr 2022 haben sich 17 Leute an der Aktion beteiligt und 2.550 Kilometer zurückgelegt. Das entspricht einer Einsparung von 392,7 Kilogramm CO₂.



Abbildung 13: Mitarbeitende beim Stadtradeln

5.4 Fahrradwerkstatt

Regelmäßig im Frühjahr wird den Mitarbeitenden eine Pop-Up-Fahrradwerkstatt angeboten. Hier profitieren alle Mitarbeitenden von einer Frühjahrsinspektion, um das Rad saisonauglich zu machen. Gemeinsam die Ketten fetten, lockere Schrauben nachziehen und den richtigen Luftdruck der Reifen wiederherstellen – das motiviert die Beteiligten, sich wieder auf das Fahrrad zu setzen und erhöht die Verkehrssicherheit. Gleichzeitig befördert es den Austausch der Mitarbeitenden untereinander und trägt auch zum sozialen Gefüge und Netzwerken bei.



Abbildung 14: Frühjahrsinspektion

5.5 Firmenrad-Leasing

Allen sozialversicherungspflichtig Angestellten steht die Möglichkeit offen, kostengünstig über adelphi ein Fahrrad zu leasen. Für die Leasingraten verzichten die Mitarbeitenden freiwillig auf einen kleinen Teil des Gehalts und bekommen dafür das Dienstrad zur Nutzung überlassen. Inbegriffen sind ein umfangreicher Versicherungsschutz, zum Beispiel für Schäden oder Diebstahl, sowie ein jährlicher Check der Verkehrssicherheit in einer Fachwerkstatt.

5.6 ÖPNV-Firmenticket

adelphi Mitarbeitende müssen aber nicht das Rad nutzen, um umweltfreundlich unterwegs zu sein. Alle in Berlin und Brandenburg ansässigen Angestellten können ein Jahresabo der städtischen Verkehrsbetriebe für weit unter dem Standardtarif erhalten. Dank eines Arbeitgeberzuschusses und eines Rabatts der BVG bzw. des VBB sparen die Inhaberinnen und Inhaber eines Tickets monatlich 23 Euro. Dazu gibt es viele Extras, zum Beispiel die Mitnahme einer weiteren Person (Freunde und Familienangehörige) nach 19 Uhr und an den Wochenenden.

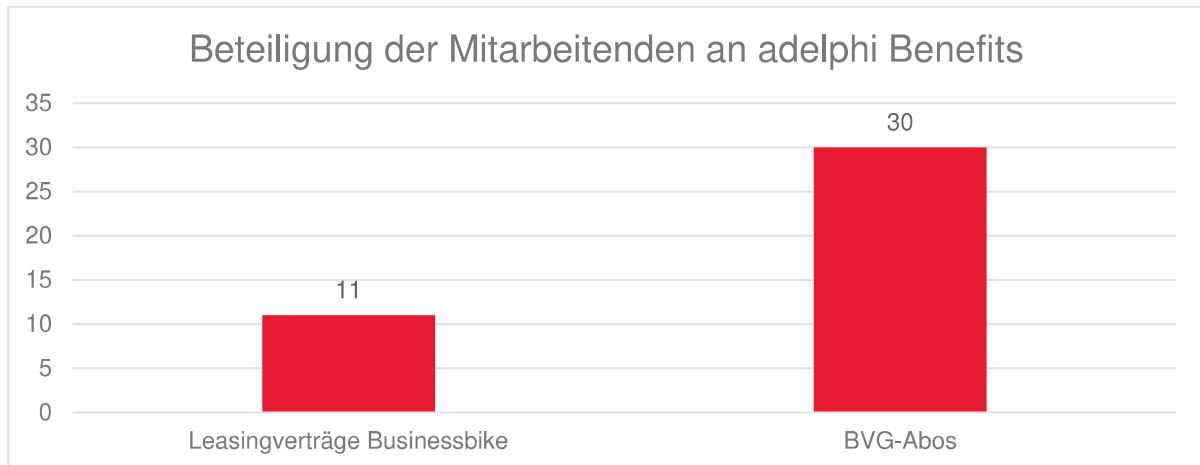


Abbildung 15: Mitarbeiterbeteiligung an adelphis Benefits im Jahr 2022

6 Öffentlichkeitsarbeit

Die Öffentlichkeitsarbeit zur Verbreitung von EMAS ist uns wichtig, damit möglichst eine Vielzahl an Unternehmen das Umweltmanagementsystem nutzen. Deshalb ist unsere Werbung für EMAS auch immer Werbung in eigener Sache. Mit der Aufnahme von EMAS als Indikator für nachhaltige Produktion in die Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie hat die Bundesregierung Ende 2016 die besondere Bedeutung von EMAS als umweltpolitisches Instrument bestätigt. Damit verbunden ist das Ziel, die Zahl der EMAS-registrierten Standorte bis 2030 auf 5.000 zu erhöhen.

Gegenüber **externen Stakeholdern** kommunizieren wir unser Engagement im Rahmen der EMAS-Verordnung durch den Einsatz des EMAS-Logos, zum Beispiel im Rahmen unseres neuen Internetauftritts. Bereits im August 2020 wurde mit der Konzeption eines umfangreichen Relaunch der adelphi Website begonnen, in dem das gesamte Internetangebot vollständig überarbeitet, modernisiert und ausgebaut wurde. Dabei wurde auch der gesamte Umwelt- und Nachhaltigkeitsbereich neu aufgesetzt und erweitert. Der Relaunch erfolgte im März 2023.

Über die Webseite finden interessierte Besucher:innen im Menu „Nachhaltigkeit“ die wichtigsten Inhalte und Dokumente unseres UMS, zum Beispiel die Umwelterklärung, die EMAS-Urkunde sowie weitere Informationen rund um das Thema Nachhaltigkeit bei adelphi und wie es nicht nur im eigenen Unternehmen sondern auch im Rahmen der Projektarbeit „gelebt“ wird. Für Besucher:innen an den Standorten Alt-Moabit und Köthener Straße ist die EMAS Urkunde an prominenter Stelle sichtbar jeweils in den Konferenzräumen ausgehängt.

Zukünftig ist geplant, das Thema Umweltmanagement in eine unternehmensweite Nachhaltigkeitsstrategie einzubinden und darüber auch jährlich zu berichten (ESG Reporting). Erste Schritte für eine Nachhaltigkeitsstrategie wurden bereits auf den Weg gebracht.

Im Dezember 2021 hat die Geschäftsleitung ein Code of Conduct (CoC) verabschiedet. Damit bekennt sich adelphi dazu, ethisch, rechtmäßig und verantwortungsbewusst, gemäß zentralen Werten und Prinzipien, zu handeln. Ein zentrales Element bildet das Bekenntnis zu unserem UMS, zu dem alle Interessensgruppen aufgefordert sind, beizutragen. Der CoC schafft damit nach innen und außen Transparenz und stärkt das Profil von adelphi.

Für 2024 sollen deshalb neben dem Umweltmanagement (Environment) auch die beiden Bereiche soziale Verantwortung (Social) und nachhaltige Unternehmensführung (Governance) mit aufgenommen und in eine unternehmensweite Nachhaltigkeitsstrategie überführt und mit entsprechenden Zielen und Maßnahmen ausgebaut werden. Diese sollen zukünftig regelmäßig erstellt werden, um interessierte Stakeholder und die breite Öffentlichkeit über unsere Umwelt- und Nachhaltigkeitsleistung sowie -praktiken zu informieren.

Bei der Kommunikation unserer Umweltleistung gegenüber **unseren Mitarbeitenden** sind wir ebenfalls sehr engagiert. Bereits beim Onboarding ist unser UMS fester Bestandteil des Einführungsworkshops für alle Neuzugänge. In regelmäßigen Trainings und Schulungen werden unsere Mitarbeitenden zum UMS weitergebildet bzw. in sog. Knowledge Exchange (KX) Reihen eingeladen, sich aktiv für das Umweltmanagementsystem bei adelphi einzubringen und zu beteiligen. Weitere Ausführungen sind im vorangegangenen Kapitel zur Beteiligung der Mitarbeitenden nachzulesen.



7 Umweltprogramm und Umweltziele

Die nachfolgende Tabelle zeigt den Stand der Maßnahmen zur Erreichung der Umweltziele. Diese basieren auf adelphi's wesentlichen Umweltaspekten und den dazugehörigen Einzelzielen und Maßnahmen, die im Rahmen des Umweltprogramms 2021 bis 2022 gesetzt wurden. Zudem wurden Ziele und Maßnahmen aufgenommen, die im Rahmen des Managementreviews aus den Jahren 2022 und 2023 neu beschlossen wurden.

Tabelle 5: Umweltprogramm 2022 adelphi

Maßnahme	Frist	Status
Umweltaspekt: Projektauswirkung		
Umweltzielsetzung: Systematische Erfassung der Projektauswirkungen		
Erstellung von drei adelphi Impact Stories zur außenwirksamen Kommunikation von Projekterfolgen	31.12.2023 (verschoben)	In Arbeit ⁹
Umweltaspekt: Nachhaltiges Wirtschaften		
Umweltzielsetzung: Strategischer Ausbau von Partnerschaften vorantreiben		
Kriterienkatalog entwickeln (mindestens 3 Kriterien)	31.12.2021	Erledigt ¹⁰
Umweltzielsetzung: Nutzung von EMAS als Steuerungsinstrument erhöhen		
Prüfen, ob umweltrelevante Aspekte in die Funktionsprofile der Mitarbeitenden eingearbeitet werden können	31.12.2021	Erledigt ¹¹
Kontextanalyse mit Blick auf Chancen und Risiken erweitern	31.12.2021	Erledigt ¹²
Schulungskonzept für EMAS erstellen	31.12.2021	Erledigt ¹³
Umweltzielsetzung: Optimierung von Partnerschaften		
Bei mindestens einem beauftragten Dienstleister den „CO ₂ -Rucksack“ erfragen	31.12.2023 (verschoben)	Zurückgestellt ¹⁴
Prüfung des Bezugs klimafreundlicher Serverleistungen	31.12.2022	Erledigt ¹⁵
Bei beauftragten Dienstleistern soziale Aspekte, wie z.B. Mindestlohn, vertraglich vereinbaren	31.12.2022	Erledigt ¹⁶

⁹ Im Zuge der Entwicklung einer adelphi Nachhaltigkeitsstrategie und der erweiterten Berichterstattung werden die Impact Stories für den nächsten Validierungszyklus aufgenommen.

¹⁰ Es wurden Kriterien für Partner (Bietergemeinschaft) entwickelt, um Risiken zu minimieren.

¹¹ Umweltrelevante Aspekte werden nicht nach Funktionsprofilen unterschieden. Alle Mitarbeitenden werden im Onboarding-Prozess, in internen Schulungen und im Intranet auf den allgemeinen Beitrag zur Verbesserung der umweltbezogenen Leistung hingewiesen.

¹² Die Kontextanalyse wurde überarbeitet und wird in der Umwelterklärung 2023 veröffentlicht.

¹³ EMAS wurde in den Onboarding-Prozess für neue Mitarbeitende integriert. Eine Einführung von EMAS erfolgt demnach regelmäßig ca. alle zwei Monate. Zudem fanden interne Schulungen zum Thema Impactmessung im März 2022 und zum Thema EMAS im Mai 2022 statt. Zusätzlich wurde zum Thema Impactmessung eine Knowledge Exchange Workshopreihe konzipiert, die in 2023 umgesetzt wird.

¹⁴ Im Zuge der Entwicklung einer adelphi Nachhaltigkeitsstrategie und der erweiterten Berichterstattung wird das Thema auf den nächsten Validierungszyklus verschoben.

¹⁵ 95 Prozent der adelphi Server werden intern gehostet und mit Ökostrom betrieben. Die restlichen 5 Prozent der Server werden in Falkenstein gehostet und sind klimazertifiziert.

¹⁶ Im Rahmen des 2022 eingeführten Code of Conduct (CoC) und der Beschaffungsleitlinien werden auch soziale Kriterien berücksichtigt. Im kommenden Validierungszyklus ist die Erstellung eines umfänglichen Beschaffungsleitfadens geplant, der u.a. auch soziale Aspekte verbindlich

Umweltaspekt: Material

Umweltzielsetzung: Verbesserung der Materialbeschaffung und -lagerung

Bei mindestens drei beschafften Produkten den „CO ₂ -Rucksack“ erfragen	31.12.2023 (verschoben)	Zurückgestellt ⁹
--	----------------------------	-----------------------------

Umweltaspekt: Wärme

Umweltzielsetzung: Darstellung des Heizenergieverbrauchs verbessern

Wärmekennzahlen witterungsbereinigt darstellen	31.12.2023 (verschoben)	In Arbeit ¹⁷
--	----------------------------	-------------------------

Umweltaspekt: Strom

Umweltzielsetzung: Stromverbrauch reduzieren

Langzeitmessung an den Warmwasserboilern am Standort KS mittels Energiemessgerät	31.12.2024 (verschoben)	Zurückgestellt ¹⁸
--	----------------------------	------------------------------

Berücksichtigung der neuen Klimaanlage am Standort AM bei der (Neu-) Bewertung des Umweltaspekts	31.12.2024 (neu)	Zurückgestellt ¹⁹
--	---------------------	------------------------------

Umweltaspekt: EmissionenUmweltzielsetzung: Klimaneutralität in Verbindung mit einem CO₂-Footprint

Eine Mitarbeiterbefragung zur Berechnung der Arbeitswege	31.12.2022	Erledigt ²⁰
--	------------	------------------------

Auswertung des „CO ₂ -Rucksack“ von beschafften Produkten und Dienstleistung	31.12.2023 (verschoben)	Zurückgestellt ⁹
---	----------------------------	-----------------------------

Einführung einer umfassenden Klimabilanz nach dem Greenhousegas Protocol (GHG Protokoll) zur Ermittlung der CO ₂ -Emissionen (insbesondere für Scope 3 Emissionen) und Aufnahme in die Umweltkennzahlen	31.12.2023 (neu)	In Arbeit
--	---------------------	-----------

Berechnung eines CO ₂ -Fußabdrucks für alle EMAS Standorte sowie anteilig nach Mitarbeitenden	31.12.2023 (neu)	In Arbeit
--	---------------------	-----------

Erarbeitung eines Konzepts zur Kompensation nicht vermeidbarer CO ₂ -Emissionen nach festen Standards mit belegbaren Prüfkriterien (CDM, Goldstandard oder VCS) sowie Kriterien zur Auswahl der Kompensationsprojekte ²¹	31.12.2023 (neu)	In Arbeit
--	---------------------	-----------

regelt. Eine vertragliche Vereinbarung wird damit obsolet. Zudem arbeitet adelphi ausschließlich mit Dienstleistern zusammen, die sich an die gesetzlichen Anforderungen halten, darunter bspw. die Zahlung des Mindestlohns.

¹⁷ Dieser Aspekt wird zukünftig durch die geplante Einführung einer neuen Berechnungsmethodik der CO₂-Emissionen berücksichtigt und bei der Datenauswertung der Heizkosten ermittelt. Die Frist wird auf den 31.12.2023 verschoben.

¹⁸ Dieser Aspekt wird aufgrund der geplanten Einführung einer neuen Berechnungsmethodik der CO₂-Emissionen zurückgestellt und auf den nächsten Validierungszyklus verschoben.

¹⁹ Bisher scheint eine Neubewertung des Umweltaspekts aufgrund der neuen Klimaanlage in AM91 nicht notwendig, da der Verbrauch seit Anschaffung nur sehr gering war. Da die Nutzungsperiode jedoch in Pandemiejahre fiel und insgesamt kurz war, steht der Aspekt erneut im nächsten Validierungszyklus zur Prüfung.

²⁰ Es wurde eine Mitarbeiterbefragung durchgeführt. Die Ergebnisse der Umfrage sind für Mitarbeitende im Intranet abrufbar. Ebenso die aus den Ergebnissen erarbeiteten Leitfäden für Nachhaltigkeit und Energiesparen im Home-Office und Büro.

²¹ Wir orientieren uns hier an den Empfehlungen der Stiftung Allianz für Entwicklung und Klima : <https://allianz-entwicklung-klima.de/tool-box/welche-kompensationsstandards-gibt-es/>



Umweltaspekt: Arbeitssicherheit und Notfallvorsorge

Umweltzielsetzung: Optimierung der Notfallvorsorge

Eine Evakuierungsübung durchführen	31.12.2023 (verschoben)	Zurückgestellt ²²
------------------------------------	----------------------------	------------------------------

Sonstiges

Umweltzielsetzung: UMS erweitern

Aufnahme adelphi Standort München in das UMS prüfen	30.12.2024 (neu)	In Arbeit ²³
Verknüpfung des UMS mit Qualitätsmanagement	31.12.2022	Erledigt ²⁴
Home-Office in der Umwelterklärung berücksichtigen	30.06.2022	Erledigt
Über Mitarbeiterinitiativen (Stadttradeln, Side events, etc...) und Benefits in der Umwelterklärung und im Onboarding-Prozess berichten.	31.12.2022	Erledigt
Ausweis der Umweltkennzahlen getrennt nach Tochterunternehmen adelphi research (AR) und adelphi consult (CO)	31.12.2023 (neu)	In Arbeit

Umweltzielsetzung: Dokumentationsprozesse optimieren

Kontextanalyse für eine bessere Durchgängigkeit und Ergebnissenutzung mit dem UMS verknüpfen und weiter spezifizieren	30.06.2024 (neu)	Zurückgestellt ²⁵
Im Umwelthandbuch die Verfahrensanweisung zur Sicherstellung der Einhaltung und Information über die Änderung von Rechtsvorschriften anpassen	31.12.2023 (verschoben)	Zurückgestellt ²⁶
Durchführung einer Wirksamkeitsanalyse, ob die Verfahren (insbesondere auch im Hinblick auf die Verantwortlichkeiten) im Rahmen des UMS ausreichen, um den Art. 8 Wesentliche Änderungen zu berücksichtigen.	31.12.2023 (verschoben)	Zurückgestellt ¹⁷
Querverweis von Leitlinie Reisemanagement in Reiserichtlinie mit Wissensmanager prüfen	31.12.2022	Erledigt ²⁷

²² Pandemiebedingt und aufgrund der nach wie vor anhaltenden hohen Home-Office-Zahlen wurde die Evakuierungsübung auf 2023 verschoben. Ein geeigneter Termin zur Durchführung der Übung mit einem Brandschutzbeauftragten wird im zweiten Halbjahr 2023 eruiert.

²³ Die Einbindung des Standorts München in das UMS wurde diskutiert. Die Standortprüfung und Bestandsaufnahme stehen aus, weswegen intern eine Fristverlängerung zum 31.12.2023 bzw. bis zum nächsten Validierungszyklus vereinbart wurde.

²⁴ EMAS ist Teil des adelphi internen Qualitäts- und Wissensmanagements.

²⁵ Aufgrund der Komplexität der Thematik und der personellen Wechsel wurde intern eine Fristverlängerung zum 31.12.2023 beschlossen. Das Thema wird von der neuen UMB entsprechend umgesetzt.

²⁶ Die Sicherstellung und Einhaltung von Rechtsvorschriften haben hohe Priorität für adelphi. Durch Personalwechsel verzögert sich die Aktualisierung des Rechtskatasters und damit die Verbesserung der bestehenden Prozesse.

²⁷ Der Querverweis zur Reiserichtlinie wurde umgesetzt.

8 Abschlusserklärung der Geschäftsführung

Diese Umwelterklärung wurde von adelphi für die Standorte Alt-Moabit in 10559 Berlin sowie Köthener Straße in 10963 Berlin verabschiedet.

Es werden jährlich interne Umweltaudits durchgeführt, deren Ergebnisse Grundlage einer Managementbewertung und der Erstellung aktualisierter (nicht validierter) Umwelterklärungen sind.

Alle zwei Jahre werden regelmäßige externe Audits durchgeführt. Eine aktualisierte und validierte Umwelterklärung wird dann wieder im Jahr 2025 vorgelegt und im Anschluss veröffentlicht.



Berlin, den 31. August 2023

Geschäftsführung:

			
Walter Kahlenborn	Dr. Constanze Haug	Mikael Henzler	Benno Gerhardus

9 Gültigkeitserklärung

Das Institut für Umwelttechnik Dr. Kühnemann und Partner GmbH mit der Registrierungsnummer DE-V-0133, vertreten durch Herrn Dr. Burkhard Kühnemann mit der Registrierungsnummer DE-V-0103, akkreditiert oder zugelassen für die NACE-Codes 70.2.2 und 85.5.9, bestätigt, begutachtet zu haben, dass die Standorte, wie in der Umwelterklärung der Organisation „adelphi research gemeinnützige GmbH“ und der „adelphi consult GmbH“ angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS), ergänzt durch die Anforderungen der Verordnung (EU) 2017/1505 vom 28. August 2017 sowie der Verordnung (EU) Nr. 2018/2026 vom 19. Dezember 2018, erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 durchgeführt wurden,
- die Voraussetzungen der Regelung für kleine Organisationen nach Artikel 7 der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfüllt sind,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der aktualisierten Umwelterklärung der Organisation ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Hannover, den 6. September 2023



Dr. Burkhard Kühnemann

Institut für Umwelttechnik
Dr. Kühnemann und Partner GmbH
Prinzenstr. 10 A
30159 Hannover

10 Anhang

10.1 CO₂-Zertifikat TU Dresden Fernwärmeverbundnetz Berlin

	TECHNISCHE UNIVERSITÄT DRESDEN	Fakultät Maschinenwesen Institut für Energietechnik Professur für Gebäudeenergietechnik und Wärmeversorgung
Zertifikat		
Hiermit wird bescheinigt, dass auf der Grundlage der im Bericht¹ genannten Betriebsdaten für das Jahr 2020		
das Zentrale Fernwärmeverbundnetz Berlin der Vattenfall Wärme Berlin AG		
durch das		
Institut für Energietechnik der TU Dresden, Professur für Gebäudeenergietechnik und Wärmeversorgung		
geprüft und bezogen auf den Absatz (beim Kunden) nach Gebäudeenergiegesetz 2020 folgendermaßen bewertet wurde:		
Spezifische CO_{2,e}-Emissionen² der Fernwärme-/Fernkälteversorgung:		
Emissionsfaktor f_{CO_2eq} nach Anlage 9 GEG 2020: 42,3 g CO_{2,e}/kWh		
Diese Bescheinigung ist gültig bis: 19.07.2024		
Dresden, 20.07.2021	Technische Universität Dresden Fakultät Maschinenwesen Institut für Energietechnik Professur für Gebäudeenergietechnik und Wärmeversorgung Prof. Dr.-Ing. Clemens Felsmann 01062 Dresden	 <u>Dr.-Ing. T. Sander</u> Bearbeiter f _W -Gutachter-Nr.: FW 609-010
¹ Bericht - Primärenergiefaktor, CO₂-Emissionen und Erfüllungsgrad der Fernwärme nach GEG für Fernwärmenetze der Vattenfall Wärme Berlin AG im Jahr 2020. Dresden, 20.07.2021 ² Kohlendioxidäquivalente einschließlich Emissionen der Vorketten		

10.2 Vereinbarung zur nachhaltigen Nutzung des Mietobjektes (Auszug)

Nachhaltige Nutzung des Mietobjektes

Die Parteien dieses Mietvertrages sind sich ihrer Verantwortung für den Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen und des Klimas im Interesse der künftigen Generationen bewusst; sie sind sich darüber einig, dass sie die Durchführung des Mietverhältnisses an möglichst nachhaltigen Kriterien im Sinne des „Drei-Säulen-Modells“ des Zentralen Immobilien Ausschuss e.V. („ZIA“) ausrichten wollen. Nachhaltigkeit wird hiernach als die Konzeption einer dauerhaft zukunftsfähigen Entwicklung der ökonomischen, ökologischen und sozialen Dimension menschlicher Existenz verstanden. Es ist daher insbesondere der Wunsch und hiermit auch die Verpflichtung der Parteien, bei der Bewirtschaftung und Nutzung des Objektes mit Ressourcen und Energie schonend und sparsam umzugehen und konstruktiv zusammenzuarbeiten, um auch innovative Wege zur Erreichung einer möglichst nachhaltigen, ressourcenschonenden und ökologischen Bewirtschaftung und Nutzung des Objektes zu beschreiten.

Auf Nachfrage des Vermieters wird der Mieter diesem oder dem Objektverwalter die diesen aufgrund der eigenständig bezogenen Verbrauchsmittel unbekannten Verbrauchsdaten (verbrauchte Menge etc. von Strom, Gas und Wasser sowie - sofern einschlägig – Wärme und Abfall) mitteilen. Diese Daten dienen lediglich der Information des Vermieters. Der Vermieter verpflichtet sich, alle dadurch gewonnenen Informationen lediglich anonymisiert weiterzugeben.

Für den Fall, dass der Vermieter das Mietobjekt nach einem Green-Building-Zertifizierungssystem bewerten lassen möchte, werden die Parteien alles Notwendige zur nachhaltigen und wiederkehrenden Erfüllung sämtlicher Zertifizierungskriterien tun. Dies gilt für den Mieter selbstverständlich nur im Hinblick auf die Kriterien, die nach den allgemeinen Regelungen dieses Vertrages in seinen Verantwortungsbereich fallen und selbstverständlich nur, soweit ihm dies zumutbar ist.

Weiterhin erklären die Parteien, ihre Mitarbeiter anzuhalten, öffentliche Verkehrsmittel zu nutzen und diese in angemessenen finanziellen Rahmen bei der Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel unterstützen. Gleichzeitig wird der Vermieter kostenlose Fahrradstellplätze in ausreichender Anzahl auf dem Grundstück zur Verfügung stellen, soweit ihm dies möglich und zumutbar ist.

Die Parteien werden - auch nach Wunsch des Mieters - bei der Vergabe von Bewirtschaftungsleistungen (hinsichtlich des Vermieters insbesondere auch derjenigen, deren Kosten auf den Mieter umgelegt werden) die Förderung einer nachhaltigen Nutzung und Bewirtschaftung des Objektes besonders berücksichtigen und möglichst regional ansässige Unternehmen beauftragen sowie die eingeschalteten Dienstleister anhalten, ökologisch unbedenkliche Mittel zu verwenden. Von mehreren Angeboten und gleich wirksamen Verfahren sollen nach Ansicht der Parteien das nachhaltigere Angebot und umweltschonendere Verfahren (z.B. mechanische statt chemische Rohrreinigung) angewendet werden, und zwar auch dann, wenn dies zu Mehrkosten führt. In diesem Zusammenhang werden sich die Parteien trotz zu erwartender Kostensteigerungen bemühen, möglichst energieeffiziente und -sparende Anlagen und Geräte zu betreiben und den Bezug von elektrischer Energie und Wärme aus erneuerbaren Energiequellen vornehmlich in Betracht zu ziehen und für eine möglichst nachhaltige Abfallentsorgung Sorge tragen. Hinsichtlich letzterem ist - soweit möglich - Abfall im Sinne des § 3 KrW / AbfG nach Papier, Glas, Batterien, Energiesparleuchtmitteln, Verpackungsmaterialien mit „Grünem Punkt“ oder ähnlichen Trennsystemen, organischem Abfall und sonstigem Abfall zu trennen und zu entsorgen.

Bei sonstigen Maßnahmen am Mietobjekt, insbesondere Baumaßnahmen, werden die Parteien die Einsparung von Primär- oder Endenergie und Wasser sowie die effizientere Nutzung von Energie und die nachhaltige Produktion der verwendeten Energie sowohl bei der Durchführung der Arbeiten selber als auch im Hinblick auf das Ergebnis der Maßnahme im Auge behalten und berücksichtigen.

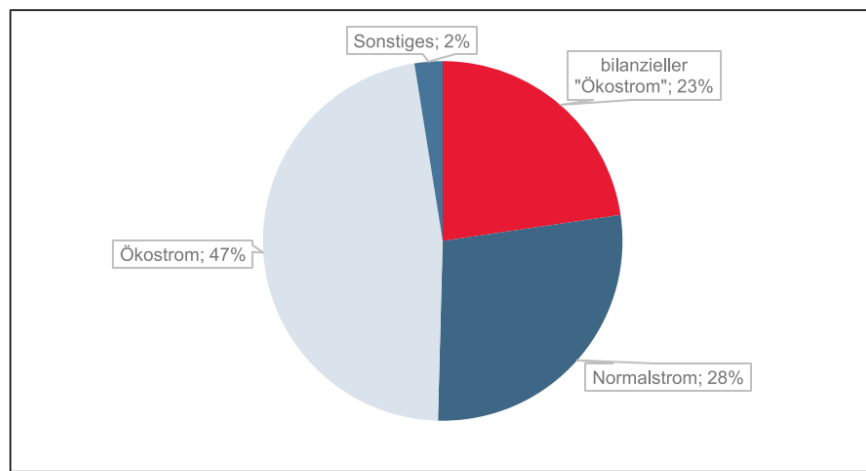
10.3 Ergebnis der Mitarbeiterbefragung 2022

Ergebnisse EMAS-Umfrage 2022

Erhebungszeitraum 17.10.2022-31.10.2022 adelphi-intern

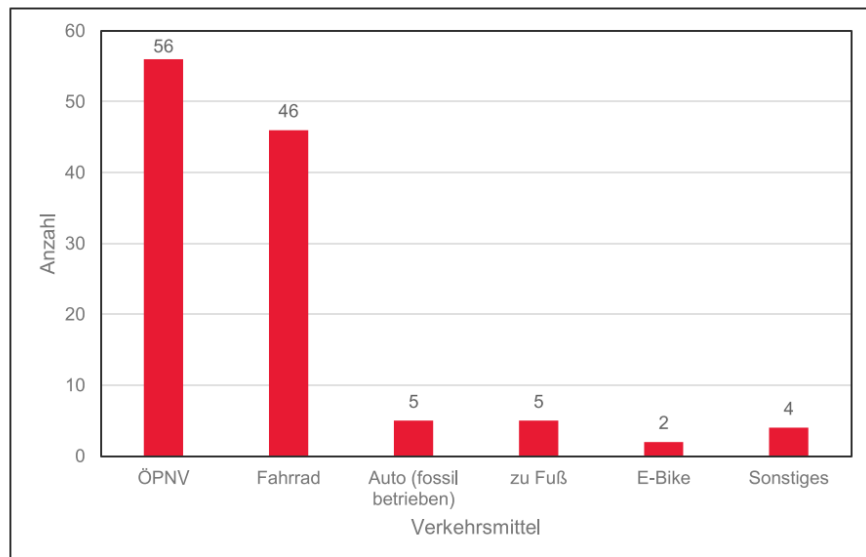
**** English below ****

1. Welchen Stromtarif beziehst du zu Hause? (n=119, Angaben in Prozent)



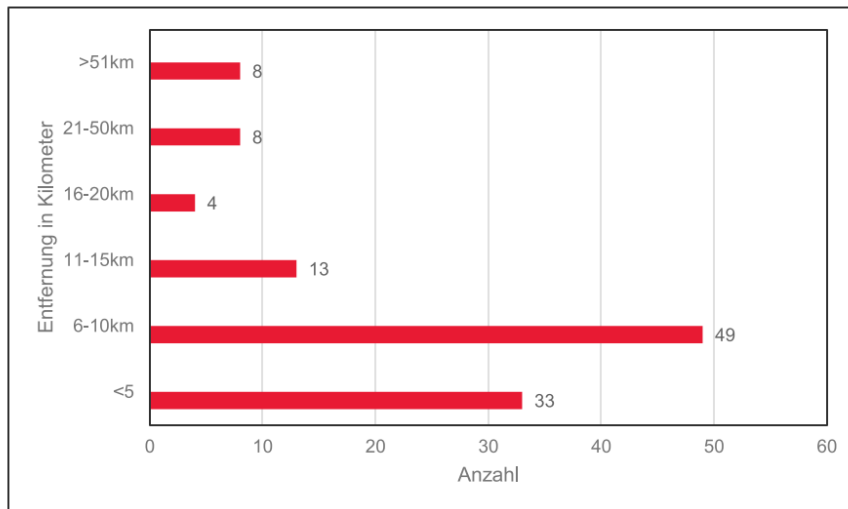
Die Mehrheit der Befragten (70%) nutzen Ökostrom oder bilanziellen Ökostrom.

2. Welches Verkehrsmittel nutzt du hauptsächlich, um ins Büro zu kommen? (n=118)



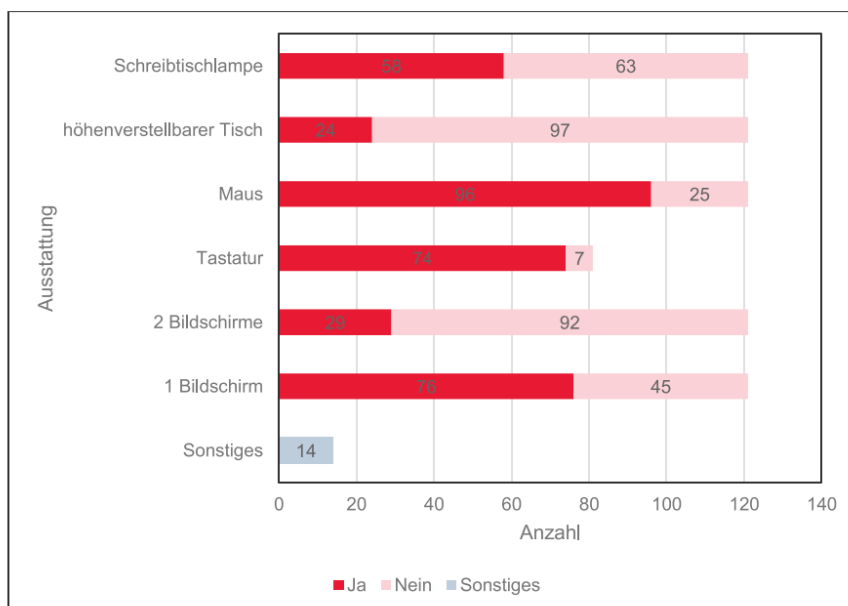
86% der Umfrageteilnehmer:innen bestreitet den Arbeitsweg auf emissionsarme Weise und nutzt den ÖPNV oder das Fahrrad. Nur wenige nutzen andere Verkehrsmittel wie das Auto (4,2%) oder erreichen das Büro sogar zu Fuß (4,2%).

3. Wie weit ist dein Arbeitsweg zum Büro ungefähr (in km)? (n=115)



71,3% der adelphis wohnen in einer Entfernung von maximal 10 km um das Büro. Aus diesem Grund scheint das Fahrrad auch ein beliebtes Verkehrsmittel für den Arbeitsweg.

4. Wie ist dein Home-Office ausgestattet? (n=121)



Fast alle befragten adelphis nutzen im Home-Office zusätzlich zum Laptop eine Tastatur (61%), einen Bildschirm (62%) und eine Maus (79%). Die meisten beschränken sich allerdings auf einen Bildschirm, nur 23% nutzen zwei Bildschirme. Auch höhenverstellbare Schreibtische scheinen zu Hause bisher nicht angekommen zu sein, da nur rund 20% von euch diesen nutzen. Wohingegen Schreibtischlampen von 47,9% der Befragten genutzt werden. Als weitere Ausstattung wurden hauptsächlich (Noise-Cancelling)-Kopfhörer genannt.